



NACHHALTIGES WACHSTUM – SEIT MEHR ALS 100 JAHREN

Nachhaltigkeitsbericht 2017

DIE DÄTWYLER GRUPPE – FOKUSSIERTER INDUSTRIEZULIEFERER

Die Dätwyler Gruppe ist ein fokussierter Industriezulieferer mit führenden Positionen in globalen und regionalen Marktsegmenten. Dank Technologieführerschaft und massgeschneiderten Lösungen bietet die Gruppe den Kunden in den bearbeiteten Märkten einen Mehrwert. Dabei konzentriert sich Dätwyler auf Märkte, die eine Erhöhung der Wertschöpfung sowie nachhaltig profitables Wachstum ermöglichen. Mit über 50 operativen Gesellschaften, Verkäufen in über 100 Ländern und mehr als 7'000 Mitarbeitenden erwirtschaftet die Dätwyler Gruppe einen Jahresumsatz von rund CHF 1'300 Mio.

1'300 Mio.

Schweizer Franken
Jahresumsatz

7'600

Mitarbeitende

100

Länder mit Verkäufen

50

operative
Gesellschaften

WELTWEITE PRÄSENZ

Der Dätwyler Konzernbereich Sealing Solutions ist in den drei wichtigsten Wirtschaftsregionen Europa, Asien und Nafta mit eigenen Produktionsstätten präsent. Der Konzernbereich Technical Components fokussiert auf Europa und differenziert sich mit seiner lokalen Präsenz.



KONZERNBEREICH SEALING SOLUTIONS

Entwicklung und Produktion systemkritischer und kundenspezifischer Dichtungskomponenten

Automotive, Health Care, Civil Engineering, Consumer Goods

Dätwyler Dichtungskomponenten stehen weltweit in jedem zweiten Auto, in Milliarden von Spritzen und Arzneimittelflächchen sowie in über 650 Tunneln im Einsatz. Damit gewährleisten sie die Sicherheit von Autofahrern, Patienten und Bahnpassagieren rund um die Welt.

Führendes Know-how in Werkstoffen, Engineering und Produktionsprozessen.

Weltweite Präsenz mit eigenen Produktionsstandorten in Europa, Asien und Nafta.

Dätwyler

833 Mio. CHF Jahresumsatz, 800 Kunden, 6'300 Mitarbeitende, 18 Standorte

GESCHÄFTSMODELL

KONZERNBEREICH TECHNICAL COMPONENTS

High-Service Distribution für zeitkritischen Elektronikkomponenten

Maintenance, Repair, Operations (MRO), Automation, Electronic Design Engineers (EDE), Grosshandel / Unterhaltungselektronik

ANWENDUNGEN

Die elektronischen Komponenten der Dätwyler Distributionsunternehmen ermöglichen die Digitalisierung. Beispiele dafür sind: Industrielles Internet der Dinge (Industrie 4.0), Industrie-Roboter, Automatisierung der Haustechnik (Smart Home, Sicherheit).

KERNKOMPETENZEN

Aktuelles und umfangreiches Sortiment mit über 250'000 elektronischen Komponenten, Product Management, kompetente technische Beratung, hohe Verfügbarkeit und kurze Lieferzeiten.

GEOGRAFIE

Europa, mit Differenzierung durch lokale Präsenz.

MARKE

Distrelec, Reichelt, Nedis

KENNZAHLEN

459 Mio. CHF Jahresumsatz, 650'000 Kunden, 1'100 Mitarbeitende, 30 Standorte



ZUKUNFTSSICHER

SEIT MEHR ALS 100 JAHREN

Gesundes und nachhaltiges Wachstum zum Wohl unserer Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre: Das zeichnet Dätwyler seit fast 100 Jahren aus. Angefangen hat die Erfolgsgeschichte mit einem kleinen Draht- und Gummierwerk in der Zentralschweiz, das Adolf Dätwyler 1915 übernehmen konnte. Mit visionärer Kraft gelang es ihm, seine Firma stetig neu zu orientieren und weiter auszubauen. Adolf Dätwyler traf seine unternehmerischen Entscheidungen überlegt und mit Weitblick. Besonderen Wert legte er auf verantwortungsvolles Handeln: Die Werte des Gründers bilden bis heute die Basis des Erfolgs.

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	5
Zahlen und Fakten	6
Relevanzmatrix zur Priorisierung	8
Wirtschaftlicher Erfolg	9
Hohe Kundenzufriedenheit	10
Nachhaltige Qualitätsprodukte und Dienstleistungen	12
Ressourcenschonende Produktion	14
Sicherheit am Arbeitsplatz	18
Attraktiver Arbeitgeber, Mitarbeiterengagement	19
Nachhaltige Lieferketten	22
Ethische Geschäftspraktiken	24
GRI Index	26



Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist auch auf
www.datwyler.com
verfügbar.



LANGFRISTIG ORIENTIERTE WERTE

Über 100 Jahre Innovationskraft zum Nutzen unserer Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und unserer Nachbarschaft – dies zeichnet die Dätwyler Gruppe aus. Sie hat sich in dieser Zeit von einem Schweizer Familienunternehmen zu einem international tätigen Konzern gewandelt. Durch unsere starken Wurzeln haben wir unseren eigenen Stil mit hohen Standards und eigenständigen Werten entwickelt:

- Wir sind Unternehmer.
- Wir schaffen Wert für unsere Kunden.
- Wir streben nach Höchstleistungen.
- Wir pflegen einen respektvollen Umgang.

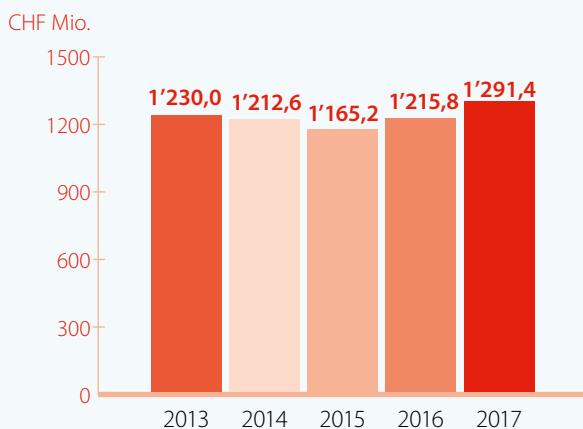
Zum Nutzen unserer Anspruchsgruppen streben wir ein nachhaltig profitables Wachstum an. Dies bildet die Grundlage zur langfristigen Wertsteigerung und zur Wahrung der unternehmerischen Selbstständigkeit der Dätwyler Gruppe. Dabei stellen wir uns den Herausforderungen der Zeit. Nachdem wir bereits 2009 den Nachhaltigkeitsbericht erstmals freiwillig nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt hatten, folgte im gleichen Jahr der Beitritt zum UN Global Compact. Dieser umfasst als Initiative der UNO zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitspraktiken, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Mit dem Beitritt zum UN Global Compact verpflichtet sich Dätwyler, die zehn Prinzipien zu befolgen und ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. Die Basis dazu bilden die Dätwyler Werte und der Verhaltenskodex, die weltweit verbindliche Regeln für alle Mitarbeitenden der Gruppe festlegen.

Regelmässige Befragungen von Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden liefern Grundlagen für unsere kontinuierlichen Verbesserungsprozesse. Für unsere Lieferanten haben wir unsere Anforderungen auf der Basis des UN Global Compacts in einem separaten Verhaltenskodex festgehalten. Zudem rapportiert die Dätwyler Gruppe ihre Treibhausgasemissionen auch an das Carbon Disclosure Project (CDP). So nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung als verlässlicher Partner unserer Anspruchsgruppen tagtäglich wahr und leisten unseren Beitrag zur Erreichung der UNO-Ziele zur nachhaltigen Entwicklung.

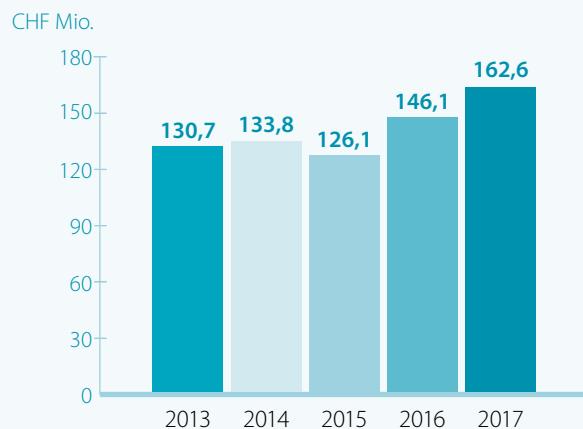
Dirk Lambrecht
Chief Executive Officer

ZAHLEN UND FAKTEN

UMSATZ



BETRIEBSGEWINN (EBIT)



Die Zahlen für den Umsatz und den Betriebsergebnis beziehen sich auf die weitergeführte Geschäftstätigkeit ohne Maag-technic (Verkauf 1. April 2014).



69,7 %
des Abfalls führt Dätwyler
dem Recycling zu.

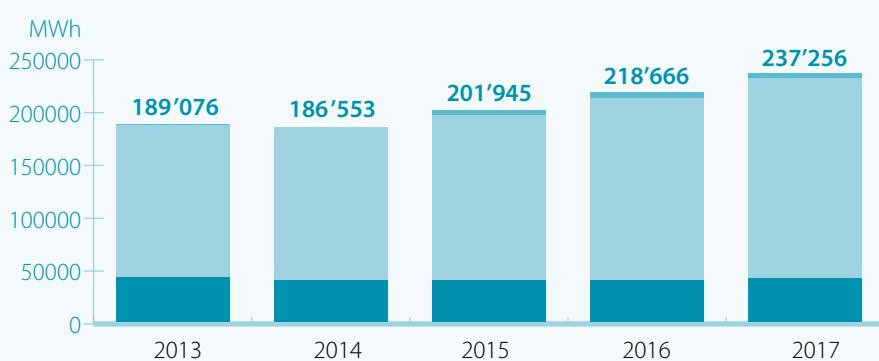


60,6 %
der Mitarbeitenden
sind Männer



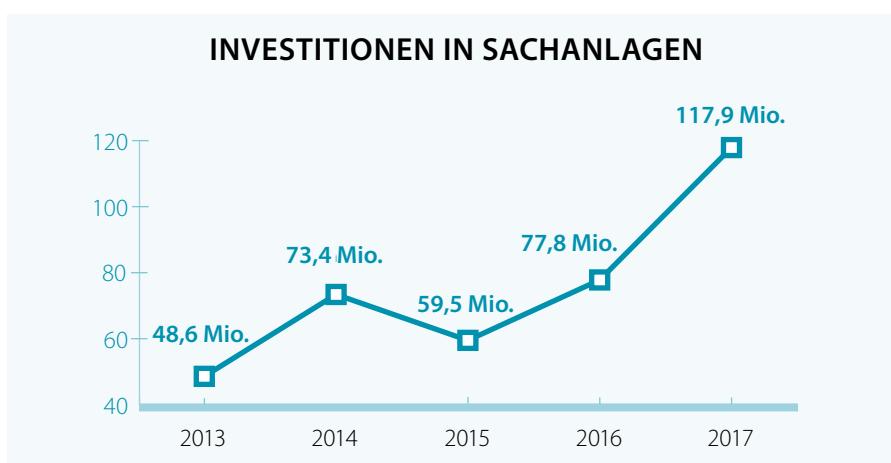
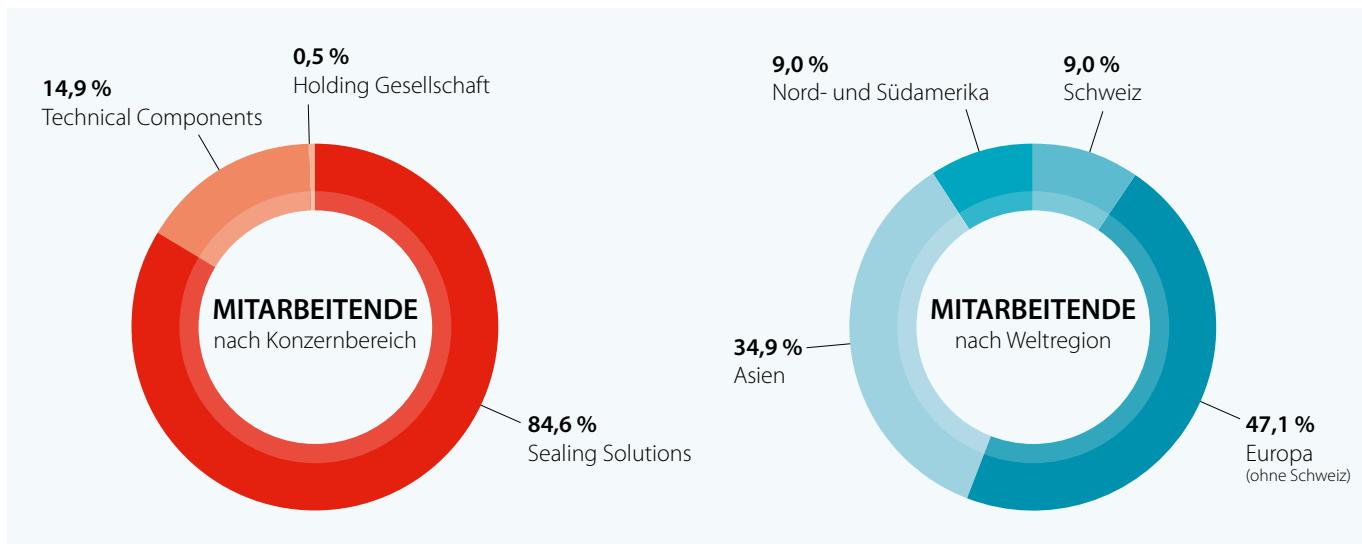
39,4 %
der Mitarbeitenden
sind Frauen

ENERGIEVERBRAUCH



- Fernwärme
- Strom
- Brennstoffe

Der Anstieg des absoluten Energieverbrauchs erklärt sich unter anderem mit der erstmaligen Berücksichtigung von akquirierten Unternehmen: Columbia Engineered Rubber 2015, Origom 2016 und Ott 2017.



250'000
Produkte im Konzernbereich
Technical Components.

58'000 t
Rohmaterialien verarbeitet
der Konzernbereich Sealing
Solutions pro Jahr.



THE GLOBAL COMPACT
WE SUPPORT

UN Global Compact
Bereits seit 2009 ist die Dätwyler Gruppe Mitglied im UN Global Compact und verpflichtet sich damit, die zehn Prinzipien zu befolgen und ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen.

GRI

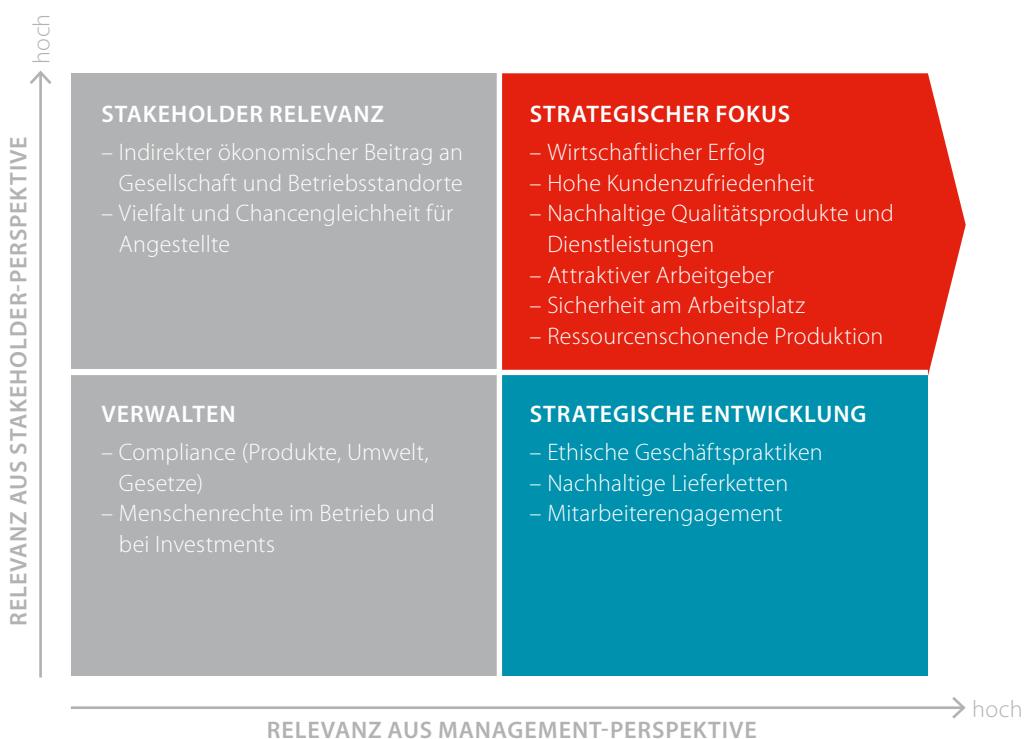
Global Reporting Initiative
Die Dätwyler Gruppe hat bereits 2009 den ersten Nachhaltigkeitsbericht nach den international anerkannten Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) veröffentlicht.

CDP
DRIVING SUSTAINABLE ECONOMIES

CDP-Standards
Seit 2013 rapportiert die Dätwyler Gruppe den CO₂-Ausstoß nach den Standards von CDP, einem weltweiten Netzwerk von institutionellen Investoren.

RELEVANZMATRIX ZUR PRIORISIERUNG

Nachhaltigkeit meint die balancierte Wahrnehmung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Verantwortung. Innerhalb der Dätwyler Gruppe ist Nachhaltigkeit eine wichtige strategische Zielsetzung und wird von der Produktentwicklung über die Kundenbetreuung, die Mitarbeiterführung und die Produktion bis zum gesellschaftlichen Engagement gelebt. Um dem hohen Stellenwert der Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen, veröffentlicht Dätwyler jährlich einen eigenständigen Nachhaltigkeitsbericht.



Der Bericht wird nach den neuesten Standards der GRI (Global Reporting Initiative) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt. Zu diesem Zweck hat Dätwyler im Jahr 2016 einen umfangreichen Prozess gestartet, um einerseits die für das Unternehmen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu definieren und andererseits Ziele je Schwerpunktthema zu bestimmen.

Mehrstufiger Prozess

In einem mehrstufigen Prozess hat Dätwyler zunächst Vertreter der Managementteams und Fachspezialisten aus beiden Konzernbereichen zum Thema Nachhaltigkeit befragt. Zusätzlich haben wir eine Benchmarkanalyse mit vergleichbaren Unternehmen durchgeführt. Die so identifizierten wesentlichen Themen hat die Konzernleitung nach ihrer Bedeutung strukturiert und für den Konzern verabschiedet. In einem nächsten Schritt hat Dätwyler in einem Workshop mit über 70 Managern aus beiden Konzernbereichen und aus allen wesentlichen Tochtergesellschaften für die Themen im strategischen Fokus und in der strategischen Entwicklung Ziele, Visionen und Handlungs-

felder erarbeitet. Diese wird Dätwyler in den nächsten Jahren weiterentwickeln und verfeinern. (GRI 102-46, GRI 102-47).

Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen will Dätwyler ihren Beitrag zur Erreichung der UNO-Ziele zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Dabei wollen wir natürlich nach wie vor wachsen. Aber gleichzeitig wollen wir den Verbrauch von Ressourcen wie Heizenergie, Elektrizität und Wasser pro Umsatzeinheit reduzieren. Das Gleiche gilt für die Abfallmengen, die in unseren Werken anfallen. Die Geisteshaltung von nachhaltigen Prozessen und Produkten soll uns in Zukunft als integriertes Prinzip begleiten, wie es Innovation und Qualität schon seit Längerem tun. Dätwyler ist überzeugt, dass sie durch ein nachhaltiges Management des Ressourcenverbrauchs und anderer Nachhaltigkeitsaspekte Mehrwert für ihre Kunden schafft, sich von den Wettbewerbern differenziert, die Attraktivität für Mitarbeitende steigert und Forderungen der Gesellschaft erfüllt.

WIRTSCHAFTLICHER ERFOLG

Die Dätwyler Gruppe strebt ein nachhaltig profitables Wachstum zum Nutzen aller Anspruchsgruppen an. Dies bildet zusammen mit der einzigartigen Aktionärsstruktur die Grundlage zur Wahrung der unternehmerischen Selbstständigkeit der Gruppe sowie zur Wahrnehmung der sozialen und ökologischen Verantwortung.

Mehr als 100 Jahre erfolgreiche Unternehmensgeschichte stehen für die langfristige Orientierung der Dätwyler Gruppe. Mehrere Produktionsstätten der Dätwyler Gruppe befinden sich seit mehreren Jahrzehnten an den gleichen Standorten. Häufig gehört Dätwyler in den Regionen ihrer Standorte zu den grösseren Arbeitgebern. Dadurch generieren die Dätwyler Standorte einen erheblichen direkten und indirekten Nutzen für das regionale Gewerbe. Von diesen indirekten wirtschaftlichen Auswirkungen profitieren auch die Gemeinwesen, unter anderem durch die Ausbildungsplätze und die direkten Steuerzahlungen der Dätwyler Gesellschaften, aber auch durch die indirekten Steuerzahlungen der Mitarbeitenden.

Weitere Stärkung der Ertragskraft

Im Berichtsjahr 2017 hat die Dätwyler Gruppe den Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 6,2% auf CHF 1'291,4 Mio. gesteigert (Vorjahr CHF 1'215,8 Mio.) und damit die selbstgesetzten Ziele erreicht. Bereinigt um die positiven Währungs- und Akquisitionseffekte resultierte ein organisches Umsatzwachstum von 2,9%. Das ausgewiesene Betriebsergebnis (EBIT) stieg um 11,3 % auf CHF 162,6 Mio. (Vorjahr CHF 146,1 Mio.). Die ausgewiesene EBIT-Marge erhöhte sich auf 12,6 % (Vorjahr 12,0 %). Vor den Einmalkosten von CHF 9,9 Mio. (hauptsächlich für den Aufbau des neuen Enterprise Hub von Distrelec in Manchester) stieg der bereinigte EBIT auf CHF 172,5 Mio. Damit verbesserte sich die bereinigte EBIT-Marge auf 13,4 % (Vorjahr 13,0 %). Das Nettoergebnis stieg auf CHF 123,7 Mio. (Vorjahr ausgewiesen CHF 57,6 Mio./bereinigt CHF 116,9 Mio.). Anpassungen bei den latenten Steuern haben das

Ergebnis netto mit CHF 8,5 Mio. positiv beeinflusst. (vgl. Geschäftsbericht 2017, insbesondere S. 1 bis 9 und S. 53 bis 60).

Ziel 2018: Beschleunigung des profitablen Wachstums

Für 2018 ist Dätwyler zuversichtlich, dass die Gruppe den profitablen Wachstumskurs beschleunigen kann. Im Konzernbereich Sealing Solutions erwarten wir aufgrund des positiven Marktumfelds, der führenden Positionen, der guten Auftragslage, des neuen Nespresso Vertrags und der verfügbaren Kapazitäten auch 2018 ein profitables dynamisches Wachstum. Der auf Europa fokussierte Konzernbereich Technical Components sollte das Umsatzwachstum des vierten Quartals 2017 im neuen Jahr in einem freundlichen konjunkturellen Umfeld beschleunigen und die EBIT-Marge kontinuierlich verbessern können. Auf Gruppenstufe streben wir 2018 einen Umsatz zwischen CHF 1'350 Mio. und CHF 1'400 Mio. an. Zum zweiten Mal in Folge erhöhen wir das Zielband für die EBIT-Marge auf neu 12 % bis 15 %. Einmalkosten sollten 2018 aus heutiger Sicht keine mehr anfallen.

Mit Liquiditätsreserven von über CHF 640 Mio.

(flüssige Mittel plus unbewutzte Kreditlimiten) verfügt Dätwyler über das nötige Potenzial zur Finanzierung des angestrebten organischen und akquisitorischen Wachstums (vgl. Geschäftsbericht 2017 S. 7 bis 9). Um die wirtschaftlichen

Interessen des Managements und der Aktionäre aufeinander abzustimmen, sind der jährliche variable Lohnanteil und der langfristige Beteiligungsplan an klare Leistungsindikatoren geknüpft und belohnen die langfristige Leistung und den nachhaltigen Erfolg (vgl. Geschäftsbericht 2017 S. 39 bis 50).

1'350 Mio.
CHF beträgt das Umsatzziel
für 2018



Dätwyler baut in den USA ein neues Health Care Werk, das die höchsten Standards erfüllt.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

→ **Die** Dätwyler Standorte generieren einen erheblichen Nutzen für das regionale Gewerbe und die Gemeinwesen.

→ **Im** Berichtsjahr 2017 hat Dätwyler die Ziele erreicht: Der Umsatz stieg um 6,2% auf CHF 1'291,4 Mio. und die EBIT-Marge erreichte mit 12,6% einen Rekordwert.

→ **Ziele:** Umsatzwachstum 2018 auf CHF 1'350 Mio. bis CHF 1'400 Mio., Zielband für die EBIT-Marge von 12% bis 15%.

HOHE KUNDENZUFRIEDENHEIT

Der Kunde mit seinen Bedürfnissen und Anforderungen steht im Zentrum der Bemühungen der Dätwyler Gruppe. Eine hohe Kundenzufriedenheit ist die unabdingbare Voraussetzung für nachhaltigen unternehmerischen Erfolg. Gleich zwei der vier Unternehmenswerte bilden die Basis dazu: «Wir sind Unternehmer» und «Wir schaffen Wert für unsere Kunden».

Durch die dezentrale Führung fördert Dätwyler eine Unternehmerkultur mit kurzen Reaktionszeiten und Entscheidungskompetenzen nahe am Markt. Die Gesamtlösungen von Dätwyler umfassen neben den eigentlichen Produkten auch Beratung, Entwicklung und Logistik.

Systemkritische Dichtungskomponenten

Im Konzernbereich Sealing Solutions ist Dätwyler ein anerkannter Entwicklungspartner, der mit führender Werkstoff-, Engineering- und Produktionsprozesskompetenz zur erfolgreichen Marktpräsenz seiner Kunden beiträgt. Bei den kundenspezifischen Dichtungskomponenten handelt es sich durchwegs um systemkritische Teile. Diese leisten einen entscheidenden Beitrag zum Funktionieren der Systeme der Kunden in den globalen Marktsegmenten Health Care, Automotive, Civil Engineering und Consumer Goods. Eine Reihe von Auszeichnungen zum Lieferanten des Jahres oder zum bevorzugten Lieferanten von renommierten Unternehmen belegen die Kundennähe. Der Konzernbereich Sealing Solutions zählt rund 800 Kunden, mit denen Dätwyler über das Key-Account-Management eine enge Zusammenarbeit pflegt. Die zehn grössten

Kunden generierten im Berichtsjahr 2017 46 % des Bereichsumsatzes von CHF 832,8 Mio.

Zeitkritische Elektronikkomponenten

Im Konzernbereich Technical Components bieten die Dätwyler Distributionsunternehmen ihren professionellen Business-to-Business-Kunden die Lagerhaltung eines aktuellen Elektroniksortiments mit über 250'000 Produkten, eine kompetente technische Beratung sowie eine schnelle Lieferung von Kleinmengen. Durch die Beherrschung dieser Kernkompetenzen bieten die Dätwyler High-Service-Distributoren ihren Kunden aus den Anwendungsbereichen Maintenance, Repair, Operation (MRO), Automation und Electronic Design Engineering (EDE) europaweit einen Mehrwert für den spontanen Bedarf von zeitkritischen Elektronikkomponenten. Der Konzernbereich Technical Components zählt über 650'000 Kunden, die hauptsächlich über die verschiedenen Onlineshops in 16 Sprachen mit den Dätwyler Distributionsunternehmen Kontakt haben. Die zehn grössten Kunden generierten im Berichtsjahr 2017 rund 5 % des Bereichsumsatzes von CHF 458,6 Mio.

650'000
Kunden im Konzernbereich
Technical Components.



Benutzerfreundliche Webshops mit modernsten digitalen Technologien generieren Mehrwert für die Kunden der Dätwyler Distributionsunternehmen.



Hochwertige Dätwyler Dichtungskomponenten leisten beispielsweise in Spritzen einen wichtigen Beitrag zur Patientensicherheit.

Regelmässige Kundenumfragen

Zur Beurteilung der Kundenbedürfnisse und -zufriedenheit führt Dätwyler regelmässig Kundenumfragen durch. Das Konzept der Umfrage basiert auf der Idee des Benchmarkings. Die Kundenvertreter werden gebeten, einen Mitbewerber zu benennen und Dätwyler im Vergleich zu diesem Benchmark zu bewerten. Auf einer Skala von 1.0 bis 4.0 übertreffen alle Dätwyler Markteinheiten den Mittelwert von 2.5 deutlich. Das Ziel ist aber, dass im Durchschnitt aller rund 20 Indikatoren mindestens der Wert 3.0 erreicht wird, welcher für «Leicht besser als der Benchmark» steht. In der letzten Kundenumfrage im Herbst 2017 hat der Konzernbereich Sealing Solutions einen konsolidierten Wert von 3.06 (2016: 2.91) und der Konzernbereich Technical Components einen konsolidierten Wert von 2.99 (2016: 2.98) erreicht. Damit liegen beide Konzernbereiche im Bereich des Zielwerts. Im Konzernbereich Technical Components kommt zusätzlich das Net-Promotor-Score-Konzept zur Anwendung (de.wikipedia.org/wiki/Net_Promoter_Score). Die Kunden werden nach Abschluss der Kauftransaktion gebeten, auf einer Skala von 1 bis 10 anzugeben, ob sie das Dätwyler Distributionsunternehmen einem Kollegen empfehlen würden.

Systematisches Reklamationsmanagement

Zusätzlich zu den Kundenumfragen verfügt Dätwyler über ein systematisches Reklamationsmanagement. Im Konzernbereich Sealing Solutions besteht dafür ein globaler Prozess mit einer einheitlichen Datenbank. Zur Bearbeitung der Reklamationen und zur Lösung der zu Grunde liegenden Probleme wird das international anerkannte 8D-Report-Konzept eingesetzt (de.wikipedia.org/wiki/8D-Report). Um Reklamationen möglichst zu verhindern, ist Dätwyler bestrebt, als Präventivmaßnahme die Produktspezifikationen mit den Kunden im Voraus im Detail zu definieren. Ziel ist es, die gerechtfertigten Reklamationen im Vergleich zum Vorjahr laufend zu verringern. Die Dätwyler Distributoren im Konzernbereich Technical wenden den ebenfalls international anerkannten Return Merchandise Authorization Prozess (RMA) an (de.wikipedia.org/wiki/Rücksendenummer). Der RMA-Prozess dient der strukturierten Rückführung von Waren und ist daher für das Distributionsgeschäft mit durch-

schnittlich über 11'000 Lieferungen pro Tag bestens geeignet. Ziel ist es, die gerechtfertigten Reklamationen im Verhältnis zu den bestellten Produkten unter den branchenüblichen Werten zu halten.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Um die gute Kundenzufriedenheit für die Zukunft zu sichern, nutzt Dätwyler die Erkenntnisse des Reklamationsmanagements und der Kundenumfrage zur Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen. Diese sind Teil des systematischen Führungsprozesses und tragen damit zu einer kontinuierlichen Optimierung der Leistungen für die Kunden bei. Für die bestehenden und potenziellen Kunden muss es einfach sein, mit Dätwyler Geschäfte abzuwickeln.

Dazu will die Gruppe in Zukunft die Anforderungen und Bedürfnisse ihrer Märkte und Kunden noch besser verstehen. Mit diesem proaktiven Verhalten profitiert Dätwyler von den Veränderungen in der internationalen Zulieferindustrie. Denn die Kunden in den globalen Marktsegmenten reduzieren bereits seit einiger Zeit die Zahl ihrer Lieferanten, bei gleichzeitig intensiverer Zusammenarbeit mit den verbleibenden Lieferanten.

46%
des Umsatzes im Konzernbereich
Sealing Solutions durch die zehn
grössten Kunden.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Der Konzernbereich Sealing Solutions trägt mit systemkritischen und anwendungsspezifischen Dichtungskomponenten zum Markterfolg seiner rund 800 weltweiten Kunden bei.
- Der Konzernbereich Technical Components bietet den über 650'000 Kunden einen Mehrwert für den spontanen Bedarf von zeitkritischen Elektronikkomponenten.
- Im Berichtsjahr 2017 lagen in der Kundenumfrage beide Konzernbereiche im Bereich des Zielwerts.
- Ziele: In den Kundenumfragen soll mindestens eine Bewertung von «Leicht besser als der Benchmark» erreicht werden.

NACHHALTIGE QUALITÄTSPRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Die Dätwyler Gruppe steht für mehr als ihre Produkte. In allen Unternehmensteilen liegt der Fokus auf der ständigen Optimierung der Prozesse. Das stetig wachsende Know-how wird dabei an die Kunden weitergegeben.

Führende Qualitätsstandards und Zuverlässigkeit sind wesentliche Erfolgsfaktoren, welche die Kunden an der Zusammenarbeit mit Dätwyler schätzen. Dies spiegelt sich auch im Unternehmenswert «Wir streben nach Höchstleistungen». Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe investieren kontinuierlich in noch bessere Material- und Verfahrenstechniken, Produktionsmittel und Prüfmethoden.

Qualitätssicherung durch standardisierte Prozesse

Grundlage für die Unternehmensprozesse sind das neue Production System im Konzernbereich Sealing Solutions (vgl. weiter unten) sowie die international anerkannten Qualitätssicherungssysteme. So sind alle Werke, welche für die Automobilindustrie produzieren, nach ISO/TS 16949 zertifiziert. Die Health-Care-Werke verfügen, mit Ausnahme des US-Werks in Pennsauken, über die Zertifizierung nach ISO 15378 (Primärpackmittel für Arzneimittel). Unter anderem gewährleisten automatische Kamerainspektionen und modernste Reinraumtechnologien einwandfreie Qualität, und dies bei jährlich über einer Milliarde Komponenten für die Automobilindustrie und bei über 17 Milliarden Komponenten für die Health-Care-Industrie. In der Entwicklung, Zertifizierung und Produktion werden insbesondere auch die Auswirkungen aller Produkte auf Gesundheit und Sicherheit der Anwender untersucht. Dafür bestehen standardisierte Prozesse und branchenübliche Normen wie Sicherheitsdatenblätter für die Beschaffung neuer Stoffe und Materialien. Auch im Berichtsjahr 2017 verzeichnete die Dätwyler Gruppe keine Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Aus-

wirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit der Anwender nicht eingehalten worden wären.

Gesetzliche Informationspflichten als Minimalstandards

Nahezu alle Produkte der Dätwyler Gruppe unterstehen in den Ländern ihrer Verwendung gesetzlichen Informationspflichten. Besonders relevant sind die Chemikaliengesetze der Schweiz und der EU sowie die EU-Verordnungen REACH und RoHS zur stofflichen Zusammensetzung der Produkte. Die Gesetze und Normen verlangen einerseits Transparenz über die stoffliche Zusammensetzung und verbieten anderseits die Verwendung gewisser Stoffe. REACH (EU-Verordnung 1907/2006) regelt die Registrierung, Bewertung und Zulassung von chemischen Stoffen in der Europäischen Union. REACH ist für beide Dätwyler Konzernbereiche von Bedeutung. RoHS (EG-Richtlinie 2002/95/EG) verbietet bestimmte Substanzen bei der Herstellung und Verarbeitung von elektrischen und elektronischen Geräten und Bauteilen. Bei Dätwyler ist RoHS für den Konzernbereich Technical Components relevant. Die Dätwyler High-Service-Distributoren übernehmen die Verantwortung, dass die importierten Produkte den nationalen Gesetzen und Normen entsprechen, und dies bei einem laufend erneuerten und erweiterten Sortiment von über 250'000 Produkten. Sie tun dies über die Abgabe von Spezifikationen und Sicherheitsdatenblättern an die Lieferanten und die Kontrolle der Produkte. Mit Teco Asia verfügt Dätwyler in Shenzhen über eine Beschaffungsorganisation mit rund 35 eigenen spezialisierten Mitarbeitenden. Der Dätwyler Konzernbereich

17 Mrd.

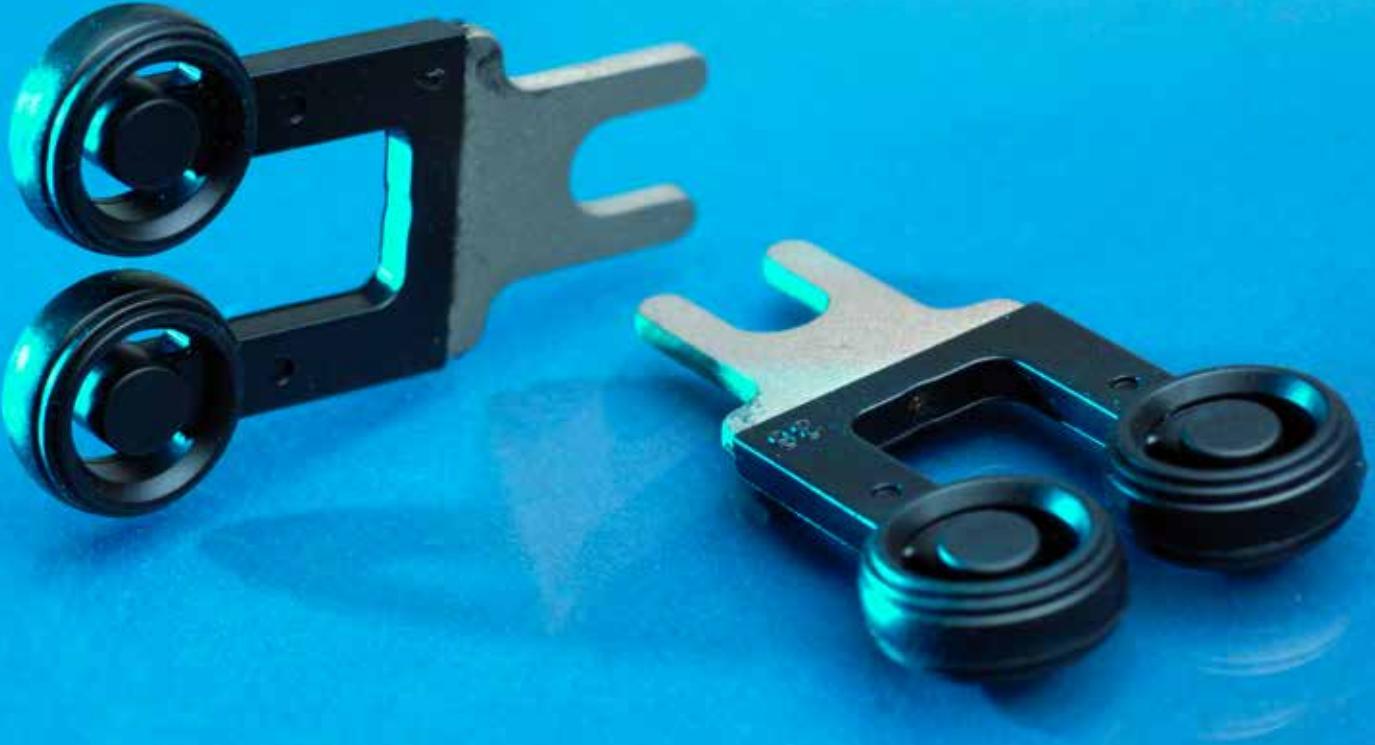
Komponenten pro Jahr für die
Health Care Industrie



250'000 Elektronikkomponenten umfasst das Angebot der Dätwyler Distributoren.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Die international anerkannten Qualitätssicherungssysteme sowie das neue Production System im Konzernbereich Sealing Solutions bilden die Grundlage für die Unternehmensprozesse.
- Mit standardisierten Prozessen und Sicherheitsdatenblättern stellt Dätwyler sicher, dass ihre Produkte den nationalen Gesetzen und Normen entsprechen.
- Im Berichtsjahr 2017 hat Dätwyler neun Auszeichnungen für führende Qualität und Innovation erhalten.
- Ziel: In Zukunft will Dätwyler im Konzernbereich Sealing Solutions das Ecodesign und im Konzernbereich Technical Components die Optimierung der Verpackungsmaterialien fördern.



Die SCR-Katalysatoren zur Abgasnachbehandlung in Dieselfahrzeugen enthalten mehrere systemkritische Elastomerkomponenten von Dätwyler.

Sealing Solutions erfüllt in den bearbeiteten Ländern die relevanten gesetzlichen Vorgaben und Normen bezüglich stofflicher Zusammensetzung und Transparenz durch standardisierte Prozesse in der Auswahl der Rohstoffe sowie durch Sicherheitsdatenblätter für alle Produkte. Die Linienfunktionen in der Beschaffung und Produktion werden durch eine globale Qualitätssicherungsfunktion mit 18 Mitarbeitenden sowie je einem lokalen Team pro Werk unterstützt.

Production System zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit

Um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und für die immer schneller ändernden Anforderungen globaler Lieferketten gewappnet zu sein, hat Dätwyler im Frühjahr 2017 mit der Einführung eines ganzheitlichen Production Systems begonnen. Damit werden einheitliche Produktionsprozesse für alle Werke auf allen Kontinenten entwickelt. Als gemeinsames und langfristiges Programm für kontinuierliche Verbesserung bietet das Dätwyler Production System einen Rahmen, um Operational Excellence zu erreichen. Für Operational Excellence strebt Dätwyler an: Sicherheit am Arbeitsplatz, keine Qualitätsprobleme, pünktliche Lieferung, keine Verschwendungen in Prozessen, Umweltschutz sowie Motivation und Befähigung der Mitarbeitenden.

Ganzheitliche Produktentwicklung als Vision

Zur Erkennung von technologischen Trends und zur Sicherung der Innovationskraft arbeitet Dätwyler auch mit Hochschulen, internationalem Normengremium und unabhängigen Prüfanstalten zusammen. In Zukunft will Dätwyler in der Produktentwicklung dem Ecodesign einen höheren Stellenwert zuordnen. Dies ist vor allem im Konzernbereich Sealing Solutions relevant und beinhaltet die Entwicklung möglichst umweltverträglicher Elastomer-Mischungen, das optimale Design zur Einsparung von Material, die Reduktion von prozessbedingtem Abfall in der Produktion sowie wiederverwendbare oder recycelbare Verpackungen und Lieferboxen. Aktuell variiert die Art der Paletten und Lieferboxen noch stark mit der Kundenindus-

trie: Während in der Belieferung der Automobil Kunden bereits bis zu 50% der Paletten und Lieferboxen mehrfach verwendet werden, sind es in der Health-Care-Industrie noch weniger als 10%. Dabei ist hervorzuheben, dass auch die nicht wiederverwendbaren Paletten und Lieferboxen aus Materialien bestehen, welche von den Kunden zu 100% recycelt werden können (Holz, Karton, Plastik). Im

Konzernbereich Technical Components hat Dätwyler die Verpackung der Elektronikkomponenten für die Auslieferung an die Kunden als einen der zentralen Nachhaltigkeitsaspekte identifiziert. Bei zum Teil sehr kleinen Komponenten und mehr als 11'000 Paketen pro Tag besteht bei diesem Aspekt noch viel Optimierungspotenzial.



Auszeichnungen für führende Qualität und Innovation

Im Berichtsjahr 2017 durfte Dätwyler neun Auszeichnungen für führende Qualität und Innovation entgegennehmen. Stihl, der weltweit führende Hersteller von Kettensägen und Outdoor-Elektrowerkzeugen, hat Dätwyler zum fünften Mal in Folge zum «Supplier of the Year» ernannt. Die Bewertungskriterien für die Auszeichnung sind herausragende Leistungen in Bezug auf Qualität, Technologie, Innovation, Service und Preis-Leistungs-Verhältnis. Basierend auf der weltweiten Präsenz mit eigenen Produktionswerken liefert Dätwyler Stihl Werke auf der ganzen Welt mit hochwertigen Dichtungskomponenten. Das koreanische Dätwyler Werk wurde von GE Korea für «Supplier quality excellence» ausgezeichnet. Gleich sieben Auszeichnungen für führende Qualität und zuverlässige Zusammenarbeit hat das chinesische Dätwyler Werk für Automobilkomponenten in Ningguo erhalten. Bei den Kunden handelt es sich um Wuhu Bethel Automotive, Chassis Brakes International, JABF, SORL, CBI und Mando.



Dätwyler ist bestrebt, in der Entwicklung der Dichtungskomponenten möglichst umweltschonende Materialien zu definieren.

RESSOURCENSCHONENDE PRODUKTION

Für die Dätwyler Gruppe ist der verantwortungsbewusste Umgang mit den natürlichen Ressourcen ein wichtiger Grundsatz, welcher in den Unternehmenswerten und im Verhaltenskodex festgehalten ist.

Bei den Dichtungs- und Elektronikkomponenten der Dätwyler Gruppe handelt es sich grossmehrheitlich um kleine Teile, welche in den Systemen, Produkten oder Anlagen der Kunden verarbeitet werden. Dätwyler Dichtungskomponenten stehen beispielsweise weltweit in jedem zweiten Auto oder in jeder fünften Spritze im Einsatz. Dätwyler Elektronikkomponenten leisten ihren Dienst unter anderem in Robotern oder in Steuerungen von Smart-Home-Systemen oder Produktionsanlagen.

Eigene Produktionswerke im Fokus

Während der Nutzungsdauer ist die direkte Umweltbelastung durch die Dätwyler Komponenten gering. Und auch bei der Entsorgung ist die Umweltbelastung durch die Dätwyler Komponenten im Vergleich zu den Systemen, Produkten oder Anlagen unserer Kunden sehr gering. Bei der Wesentlichkeitsanalyse war daher schnell klar, dass bezüglich verantwortungsbewusstem Umgang mit den natürlichen Ressourcen im Fall der Dätwyler Gruppe der Fokus auf der ressourcenschonenden Produktion liegt. Dabei will die Gruppe natürlich nach wie vor wachsen. Aber gleichzeitig will Dätwyler den Verbrauch von Ressourcen wie Heizenergie, Elektrizität und Wasser pro Umsatzeinheit reduzieren. Das Gleiche gilt für die Abfallmengen, die in den Werken anfallen. Dazu hat sich die Gruppe bis ins Jahr 2020 ambitionierte Ziele gesetzt, die im Durchschnitt pro Jahr erreicht werden sollen: Verringerung des Brennstoffverbrauchs im Verhältnis zum Umsatz (MWh / Mio. CHF) um

6% pro Jahr, Verringerung des Stromverbrauchs im Verhältnis zum Umsatz (MWh/Mio. CHF) um 3% pro Jahr, Verringerung des Wasserverbrauchs im Verhältnis zum Umsatz (m³/Mio. CHF) um 3% pro Jahr und Verringerung der Abfallmenge im Verhältnis zum Umsatz (Tonnen/Mio. CHF) um 3% pro Jahr. Mit diesen Zielen und den dadurch ausgelösten Massnahmen arbeitet Dätwyler auf eine gezielte Umweltentlastung hin. Der produzierende Konzernbereich Sealing Solutions verbraucht naturgemäß wesentlich mehr Ressourcen als das Distributionsgeschäft im Konzernbereich Technical Components. Konkret ist das Distributionsgeschäft für weniger als 3% des Energieverbrauchs (Scope 1 und 2), weniger als 0,5% des Wasserverbrauchs und weniger als 7% der Abfallmenge der Gruppe verantwortlich. Vor diesem Hintergrund liegt die Wesentlichkeit des Ressourcenverbrauchs und der Abfallmenge ganz klar auf dem Konzernbereich Sealing Solutions. Die nachfolgenden Erläuterungen zur Zielerreichung der relativen Verbrauchszahlen fokussieren daher auf den Konzernbereich Sealing Solutions. Die absoluten Verbrauchszahlen der beiden Konzernbereiche und der Gruppe sind auf Seite 17 dargestellt.

118 Mio.
CHF investierte die
Dätwyler Gruppe 2017

Zertifiziertes und integriertes Umweltmanagement
Grundlage für die Optimierung des Ressourcenverbrauchs bildet das zertifizierte und integrierte Umweltmanagement. Bereits verfügt eine Vielzahl von Dätwyler Werken über das international anerkannte

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- **Der** Fokus des Umweltmanagements liegt auf den eigenen Produktionswerken des Konzernbereichs Sealing Solutions.
- **Das** Dätwyler Umweltmanagement ist in der Mehrheit der Werke gemäss ISO 14001 zertifiziert und ist in das neue Production System integriert.
- **Verringerung** des wesentlichen relativen Verbrauchs pro Umsatzeinheit im Berichtsjahr 2017: Brennstoffe –5%, Elektrizität –0,4%, Wasser –9,6%, Abfallmenge –4,5%. Damit hat Dätwyler beim Wasserverbrauch und bei der Abfallmenge die selbstgesetzten Ziele erreicht.
- **Ziele:** Jährliche Verringerung des relativen Ressourcenverbrauchs pro Umsatzeinheit im Durchschnitt bis 2020: Brennstoffe –6%, Elektrizität –3%, Wasser –3% sowie Abfallmenge –3%.

ISO-Zertifikat 14001. Weitere Gesellschaften streben das ISO-Umweltzertifikat an. In der Schweiz ist das Werk des Konzernbereichs Sealing Solutions seit 2002 zusätzlich Mitglied der Schweizer Energieagentur der Wirtschaft (EnAW). Auf Stufe des Konzernbereichs Sealing Solutions koordiniert ein globaler Environment Health and Safety (EHS) Manager das Umweltmanagement. Er wird unterstützt durch einen dedizierten EHS-Beauftragten pro Werk. Mit der Einführung des ganzheitlichen Dätwyler Production Systems im Frühjahr 2017 wird das Umweltmanagement zu einer integrierten Dimension im Streben nach Operational Excellence. Die weiteren fünf Dimensionen sind Menschen, Sicherheit, Qualität, Lieferung und Kosten. Mit dem Production System entwickelt Dätwyler einheitliche Produktionsprozesse für alle Werk auf allen Kontinenten (vgl. auch «Nachhaltige Qualitätsprodukte» S. 12). Bereits im Rahmen des bisherigen Umweltmanagements ist Dätwyler bestrebt, den Ressourcenverbrauch zu optimieren und wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Die Gruppe investiert laufend in den Unterhalt und die Modernisierung ihrer weltweiten Produktionswerke. Im Berichtsjahr betrugen die Investitionen CHF 117,9 Mio. (Vorjahr CHF 77,8 Mio.). Bei allen Investitionen in Anlagen und Gebäuden werden auch die Auswirkungen auf den Ressourcenverbrauch berücksichtigt.

Umweltschonendes Komponentendesign

Neben der ressourcenschonenden Produktion ist Dätwyler in der Entwicklung der Dichtungskomponenten bestrebt, möglichst umwelt-

schonende Stoffe und Verfahren zu definieren. So wird die Umwelt bei der Herstellung, beim Einsatz und bei der späteren Entsorgung der Produkte möglichst wenig belastet (vgl. auch «Nachhaltige Qualitätsprodukte» S. 12). In mehreren Fällen tragen die Dätwyler Dichtungskomponenten durch ihre Anwendung direkt zum Umweltschutz bei. Beispiele dafür sind Dichtungen für umweltfreundliche Erdgasantriebe und für Technologien zur Reduktion des Stickoxidausstosses bei Dieselfahrzeugen in der Automobilindustrie oder Fassaden- und Fensterprofile zur Verbesserung der Gebäudeisolation.

Verringerung des relativen Strom- und Brennstoffverbrauchs

Der absolute Energieverbrauch des für den Ressourcenverbrauchs wesentlichen Dätwyler Konzernbereich Sealing Solutions ist im Berichtsjahr 2017 um 8,8 % auf 231'578 MWh gestiegen (Vorjahr 212'890 MWh). Davon entfallen 187'889 MWh oder 81,1 % auf den Stromverbrauch, welcher 2017 um 10,1 % zugenommen hat. Dies ist unter anderem eine Folge der erstmaligen Berücksichtigung der deutschen Spritzguss-Spezialistin Ott, welche per Ende September 2016 akquiriert worden war. Weiter hat Dätwyler im Verlauf von 2017 zwei neue Mischwerke an den bestehenden Produktionsstandorten in Belgien und in Tschechien in Betrieb genommen. In Belgien stellt das Unternehmen erstmals bereits die Mischungen unter Reinraumbedingungen her, was den Stromverbrauch überproportional erhöht. Um mit dem organischen Nachfragewachstum Schritt zu halten, hat Dätwyler zudem in verschiedenen Werken zusätzliche Produktionsanlagen in Betrieb genommen. Dazu kommen Veränderungen im Produktemix hin zu energieintensiveren Komponenten, wie beispielsweise Health-Care-Komponenten aus Reinräumen. Der währungsbereinigte Umsatz als Basis für den relativen Ressourcenbrauch hat 2017 um 10,5 % zugenommen. Dabei ist das akquirierte Unternehmen Ott beim Umsatz und beim Ressourcenverbrauch im Berichtsjahr voll und im Vorjahr nicht berücksichtigt. Der relative Stromverbrauch pro Umsatzeinheit hat um 0,4 % abgenommen. Damit hat sich Dätwyler zwar in die richtige Richtung bewegt, hat aber das ambitionierte Ziel von 3 % Verringerung des relativen Stromverbrauchs 2017 nicht erreicht. Verschiedene Massnahmen zur Verbesserung der zukünftigen Stromeffizienz sind in Prüfung. Ein gutes Beispiel ist das neue, ökologische Kühlssystem am Schweizer Standort, in welches Dätwyler 2016 CHF 3,7 Mio. investiert hat. Durch die Nutzung von Grundwasser für die Klimatisierung, Lüftung und Prozesse lag der Strombedarf im ersten Betriebsjahr 2017 im Vergleich zu einer konventionellen Lösung mit Kältemaschinen über 60 % tiefer. In absoluten Zahlen beläuft sich die Strom einsparung pro Jahr

69,7 %
des Abfalls wird recycelt.



Dätwyler hat im Berichtsjahr zwei neue Mischwerke in Betrieb genommen, was mit ein Grund für den Anstieg des Stromverbrauchs ist.



Das Umweltmanagement ist eine integrierte Dimension des einheitlichen Dätwyler Production Systems.

auf 1'000 MWh bis 1'700 MWh, abhängig von der Anzahl Hitzetage im Vergleichsjahr. Der weitaus kleinere Teil des Energieverbrauchs, 39'152 MWh oder 16,9%, entfällt auf Prozess- und Heizenergie aus der Verbrennung von Brennstoffen wie Heizöl oder Erdgas an den eigenen Standorten. Dieser Verbrauch hat im Vergleich zum Vorjahr wegen mehr Heiztagen und erweiterten Produktionsflächen absolut um 5 % zugenommen. Pro Umsatzeinheit vermochte Dätwyler den Brennstoffverbrauch 2017 aber um 5 % zu verringern. Damit ist das Unternehmen dem Ziel einer 6 %-igen Verringerung des relativen Verbrauchs nahe gekommen.

Zunahme des CO₂-Ausstosses

Mit der Absicht, den Energieverbrauch pro Umsatzeinheit zu verringern, strebt Dätwyler auch eine Reduktion der CO₂-Emissionen pro Umsatzeinheit an. Der CO₂-Ausstoss aus dem direkten und indirekten Energieverbrauch wird von einem externen Spezialisten mittels anerkannter Emissionsfaktoren aus den rapportierten Energiemengen berechnet. Analog zur Entwicklung des Energieverbrauchs haben im Berichtsjahr die Scope-1-Emissionen aus dem direkten Energieverbrauch von Brennstoffen weniger stark zugenommen als die Scope-2-Emissionen aus

dem indirekten Energieverbrauch von Strom und Fernwärme. Insgesamt stieg der absolute CO₂-Ausstoss der Dätwyler Gruppe um 13,4 % auf 97'006 Tonnen (Vorjahr 85'560 Tonnen). Die überproportionale Zunahme erklärt sich mit der wachsenden Produktionsleistung der Werke in China und Indien, welche die durchschnittliche CO₂-Intensität des verbrauchten Stroms erhöhen.

Deutlicher Rückgang des relativen Wasserverbrauchs

Der absolute Wasserverbrauch der Dätwyler Gruppe von rund 2,1 Mio. m³ war im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Die Reduktion pro Umsatzeinheit belief sich auf 9,6%, womit das Ziel einer Verringerung von 3 % deutlich übertroffen wurde. Der hohe Wasserverbrauch im Konzernbereich Sealing Solutions spiegelt die spezifischen Anforderungen der Produktionsprozesse. Besonders wasserintensiv sind die Auskühlung der Dichtprofile für den Hoch- und Tiefbau, die Reinigung der Health-Care-Komponenten sowie die Kühlanlagen für die Fertigung im Segment Consumer Goods. Dabei wird der Wasserbedarf am Schweizer Produktionsstandort von rund 865'000 m³ (über 40 % des konzernweiten Wasserverbrauchs) weitgehend durch Brauchwasser abgedeckt.

237'256
MWh Energieverbrauch
im Jahr 2017

i

Jährliche Einsparung von 3'600 Tonnen CO₂

Ein gutes Beispiel für den verantwortungsbewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist der Schweizer Produktionsstandort des Konzernbereichs Sealing Solutions. Seit Ende 2012 bezieht Dätwyler dort ausschliesslich umweltfreundlichen Strom, welcher zu 100 % aus Wasserkraft produziert wird und aus «naturemade basic»- zertifizierten Kraftwerken des lokalen Elektrizitätswerks stammt. Somit stammen rund 10 % des konzernweiten Stromverbrauchs aus umweltschonender Wasserkraft. Die dadurch ausgelöste Einsparung beim CO₂-Ausstoss beläuft sich auf rund 2'300 Tonnen pro Jahr. Bereits seit 2008 bezieht der Schweizer Produktionsstandort die Prozess- und Heizenergie aus einem nahe gelegenen Holzheizwerk. Dadurch spart Dätwyler jährlich rund 500'000 Liter Heizöl ein und reduziert den CO₂-Ausstoss pro Jahr um weitere rund 1'300 Tonnen.

Verringerung der relativen Abfallmenge

Die absolute Abfallmenge stieg im Berichtsjahr auf 13'913 Tonnen (Vorjahr 13'191 Tonnen). Mit einer Verringerung der relativen Abfallmenge pro Umsatzeinheit um 4,5 % hat Dätwyler das Reduktionsziel von 3 % aber übertroffen. Der Recyclinganteil konnte von 67,6 % auf 68,3 % gesteigert werden. Dies ist eine Folge der Anstrengungen im Konzernbereich Sealing Solutions, Abnehmer für den prozessbedingten Elastomerabfall zu finden. Das US Health Care Werk hat im Berichtsjahr für seine Recyclinganstrengungen vom New Jersey Department of Environmental Protection eine Auszeichnung für seine freiwillige Umweltverantwortung (Environmental Stewardship) erhalten. Das qualitativ einwandfreie Elastomermaterial wird beispielsweise in der Herstellung von Bodenbelägen für Sportplätze verwendet. Dätwyler hat ein ureigenes Interesse daran, den prozessbedingten Elastomerabfall durch kontinuierliche Optimierungsmassnahmen beim Engineering der Komponenten und der Produktionsprozesse laufend zu verringern. Dadurch können Kosten eingespart und Ressourcen geschont werden.

RESSOURCENVERBRAUCH IM ÜBERBLICK⁽¹⁾

Einheit	SEALING SOLUTIONS			TECHNICAL COMPONENTS			GRUPPE			
	2017	2016		2017	2016		2017	2016		
Energie										
Gesamtenergieverbrauch	MWh	231'578	212'890	+8,8%	5'678	5'776	-1,7%	237'256	218'666	+8,5%
Brennstoffe	MWh	39'152	37'287	+5,0%	1'951	1'795	+8,7%	41'103	39'082	+5,2%
Extern erzeugte Energie	MWh	192'426	158'910	+9,6%	3'727	3'981	-6,4%	196'153	179'584	+9,2%
– davon Strom	MWh	187'889	170'700	+10,1%	3'727	3'981	-6,4%	191'616	174'681	+9,7%
– davon Fernwärme	MWh	4'537	4'903	-7,5%	0	0		4'537	4'903	-7,5%
Treibhausgasemissionen CO₂⁽²⁾										
Gesamtemissionen	Tonnen	97'006	85'560	+13,4%	1'815	1'847	-1,7%	98'821	87'406	+13,1%
– davon Scope 1	Tonnen	8'115	7'711	+5,2%	394	363	+8,7%	8'509	8'073	+5,4%
– davon Scope 2	Tonnen	88'891	77'849	+14,2%	1'421	1'484	-4,2%	90'312	79'333	+13,8%
Wasser										
Verbrauch Trink-/Brauchwasser	m ³	2'115'447	2'117'336	-0,1%	6'748	6'625	+1,9%	2'122'195	2'123'961	-0,1%
Abfälle										
Gesamtabfall	Tonnen	13'913	13'191	+5,5%	978	943	+3,7%	14'891	14'134	+5,4%
– davon ungefährliche Abfälle	Tonnen	13'162	12'416	+6,0%	978	943	+3,7%	14'140	13'359	+5,9%
– davon Sonderabfälle	Tonnen	751	775	-3,1%	0	0		751	775	-3,1%
Anteil Abfall, der dem Recycling zugeführt wird	%	68,3%	68%	+1,1%	89,5%	91%	-1,6%	69,7%	69%	+0,8%

⁽¹⁾ Der Fokus beim Ressourcenverbrauch (Scope 1 und 2) und beim Abfall liegt auf den 18 Produktionswerken des Konzernbereichs Sealing Solutions. Zusätzlich werden in dieser Tabelle die drei Lagerstandorte des Konzernbereichs Technical Components dargestellt, welche auf Gruppenstufe weniger als 3% des Energieverbrauchs, weniger als 0,5% des Wasserverbrauchs und weniger als 7% der Abfallmenge ausmachen. Mit dieser Darstellung deckt Dätwyler auf Gruppenstufe mehr als 98% des gesamten Ressourcenverbrauchs und der Abfallmenge sowie mehr als 90% der Mitarbeitenden ab. Für neu akquirierte Unternehmen mit Produktionswerken wird der Ressourcenverbrauch und der Umsatz im ersten vollen Kalenderjahr berücksichtigt.

⁽²⁾ Die CO₂-Emissionen werden getrennt in direkte (Scope 1) Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Energieträgern in eigenen Standorten und in indirekte (Scope 2) Emissionen, z.B. verursacht durch die Nutzung von Strom und Fernwärme, ausgewiesen. Die CO₂-Emissionen aus dem Stromverbrauch wurden nach dem sogenannten «Market-based approach» berechnet. Dieser Wert gilt näherungsweise auch für den «Location-based approach».

SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden ist für Dätwyler ein zentrales Anliegen. Aus diesem Grund hat das Management diesem Thema in der Wesentlichkeitsanalyse eine hohe Bedeutung zugeordnet und es entsprechend in die Kategorie «Strategischer Fokus» eingeordnet.

Dätwyler verfolgt die Vision von unfall- und verletzungsfreien Produktionswerken und Distributionszentren. Daher verpflichten sich die Gruppe und die verantwortlichen Personen im Verhaltenskodex, für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu sorgen und die Mitarbeitenden regelmäßig zu schulen. Das gilt sowohl für die technische Planung von Arbeitsplätzen, Einrichtungen und Prozesse als auch für das Sicherheitsmanagement und das persönliche Verhalten im Arbeitsalltag.

Unfallbedingte Absenzen im Rahmen von «Good Practice»

Im Konzernbereich Sealing Solutions mit der industriellen Fertigung von Elastomerdichtungen ist das Unfallrisiko höher als im Konzernbereich Technical Components, welcher als High-Service-Distributor aktiv ist. Das unterschiedliche Gefahrenpotenzial zeigt sich auch im Berichtsjahr 2017, in welchem es in den Handelsunternehmen zu 23 Absenzenjahren wegen Betriebsunfällen gekommen ist. Im Konzern-

bereich Sealing Solutions belief sich der vergleichbare Wert auf 1'696 Absenzenjahr. Pro Vollzeitmitarbeitenden relativiert sich dieser Wert auf Gruppenstufe auf 0,23 Absenzenjahr für das ganze Jahr (Vorjahr 0,25). Dieser Wert liegt leicht unter dem Dätwyler Zielwert von 0,25, welcher von der Schweizerischen Unfallversicherung SUVA als «Good Practice» betrachtet wird. Schwerwiegender als die unfallbedingten Absenzen sind die Abwesenheiten wegen Krankheiten. Im Konzernbereich Sealing Solutions beliefen sich die krankheitsbedingten Absenzen im Berichtsjahr auf 35'283 Tage und im Konzernbereich Technical Components auf 9'867 Tage. Auf Gruppenstufe entspricht dies 6,15 Krankheitstagen pro Vollzeitmitarbeitenden für das ganze Jahr (Vorjahr 6,25). Dieser Wert liegt noch über dem mittelfristigen Dätwyler Zielwert von 4 krankheitsbedingten Absenztagen pro Vollzeitmitarbeitenden und Jahr. Einzelne längere Abwesenheiten verfälschen den Durchschnitt. Erfasst werden sämtliche Mitarbeitenden der Dätwyler Gruppe an allen Standorten, inklusive Temporär- und Leiharbeitskräfte.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- **Regelmässige** Audits und Schulungen fördern das Bewusstsein von Management und Mitarbeitenden für die Arbeitssicherheit.
- **Im** Berichtsjahr verzeichnete Dätwyler 6,15 Absenzenjahr pro Vollzeitmitarbeitenden wegen Krankheit und 0,23 Absenzenjahr pro Vollzeitmitarbeitenden wegen Arbeitsunfällen.
- **Ziele:** 0,25 unfallbedingte Absenzenjahr pro Vollzeitmitarbeitenden pro Jahr sowie 4 krankheitsbedingte Absenzenjahr pro Vollzeitmitarbeitenden pro Jahr.

Audits und Production System bei Sealing Solutions

Auf Stufe des Konzernbereichs Sealing Solutions koordiniert ein globaler Environment Health and Safety (EHS) Manager das Thema. Er wird unterstützt durch je einen dedizierten EHS-Beauftragten pro Werk. Regelmässige Audits in den 18 Produktionswerken fördern das Bewusstsein von Management und Mitarbeitenden. Zusätzlich erfasst der globale EHS-Manager die Erkenntnisse aus den Audits und aus einzelnen Unfällen in einer zentralen Datenbank. So können alle Werke voneinander lernen. Mit der Einführung des ganzheitlichen Dätwyler Production Systems im Frühjahr 2017 wird die Arbeitssicherheit zu einer integrierten Dimension im Streben nach Operational Excellence (vgl. auch «Nachhaltige Qualitätsprodukte» S. 12).



Für Arbeitsplätze mit Gefahrenpotenzial bestehen klare Sicherheitsvorgaben.



Durch die dezentrale Führung fördert Dätwyler die unternehmerische Initiative unter den Mitarbeitenden.

ATTRAKTIVER ARBEITGEBER UND MITARBEITERENGAGEMENT

Für den zukünftigen Erfolg der Dätwyler Gruppe in den internationalen Industriemärkten sind qualifizierte und engagierte Mitarbeitende besonders wichtig. Das Unternehmen legt daher besonderen Wert auf faire und sichere Arbeitsbedingungen, eine fundierte Aus- und Weiterbildung sowie eine Unternehmenskultur mit hoher Identifikation. Basis dazu bilden die Unternehmenswerte «Wir sind Unternehmer» und «Wir pflegen einen respektvollen Umgang».

Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe sorgen für Chancengleichheit, Gleichbehandlung und faire Anstellungsbedingungen, zahlen gerechte Löhne und bieten landes- und branchenübliche Sozialleistungen an.

Faire Anstellungsbedingungen

Der Personalaufwand, inklusive Sozialleistungen, belief sich im Berichtsjahr auf CHF 335,1 Mio. Bei betrieblichen Massnahmen werden die Bedürfnisse der Mitarbeitenden berücksichtigt, wobei es einen konstruktiven Dialog mit den innerbetrieblichen Personalvertretungen gibt. Dätwyler duldet keine Diskriminierung, Demütigung, Unterdrückung, Belästigung oder Beleidigung bezüglich Geschlecht, Herkunft, Nationalität, Kultur, Religion und Hautfarbe. Dies ist im Verhaltenskodex eindeutig geregelt und wird

mit Sanktionen bis hin zur Entlassung bestraft. Auch im Jahr 2017 erhielt der Compliance Officer (aktuell der CFO) keine Meldungen über mutmassliche Diskriminierungen in Dätwyler Unternehmen. Durch kontinuierliche Sensibilisierung und Unterstützung der Führungskräfte leistet Dätwyler einen Beitrag zur Gleichstellung von Mann und Frau im Arbeitsprozess.

335 Mio.

CHF betrug der Personalaufwand
inklusive Sozialleistungen 2017.

Förderung der unternehmerischen Initiative

Die Führung in der Dätwyler Gruppe erfolgt durch Ziele, welche über die Hierarchiestufen heruntergebrochen werden. Somit wird die Verantwortung zur Zielerreichung auf die tiefstmögliche Stufe delegiert. Damit fördert Dätwyler die unternehmerische Initiative und Kundenorientierung im ganzen Unternehmen. Zur Delegation der Führungsverantwortung gehört ein Regelkreis, mit dem gemessen wird, ob und

in welchem Ausmass die Ziele erreicht werden. Wichtige Instrumente dazu sind die regelmässigen Kunden- und die Mitarbeiterumfragen. Auf der individuellen Ebene bildet der systematische Leistungsbeurteilungsprozess ein wichtiges Element der Führung. Dätwyler hat das erklärte Ziel, dass alle Mitarbeitenden – zusätzlich zum regelmässigen Dialog – mindestens einmal jährlich ein offizielles Fördergespräch mit ihrem Vorgesetzten führen. Dabei werden die Leistungen der Vergangenheit beurteilt und die Ziele für die zukünftige Zusammenarbeit festgelegt. Eine Softwarelösung stellt sicher, dass die Mitarbeiterfördergespräche strukturiert, durchgeführt und dokumentiert werden. Rund 50 % der Mitarbeitenden erhalten einen variablen Lohnanteil, wenn zum Vorhinein definierte persönliche Ziele und Unternehmensziele erreicht werden. Die Linienfunktionen werden in der Mitarbeiterführung durch eine Personalfunktion mit je einem lokalen Team pro Standort unterstützt. Die Koordination auf Gruppenstufe wird durch die Funktion Corporate HR sichergestellt. Zur Unterstützung der Wachstumsstrategie arbeitet Dätwyler an der Einführung einer konzernweiten Standardsoftware zur einheitlichen Abwicklung aller Personalfunktionen. Diese umfassen unter anderem Rekrutierung, Einarbeitung, Weiterbildung, Talentmanagement, Nachfolgeplanung, Zielsetzungen, Leistungsbeurteilungsprozess sowie die Personaladministration mit Standarddaten.

Kompetenz dank Weiterbildung

Die Märkte, in denen die Dätwyler Gruppe tätig ist, verlangen fundiert ausgebildete und permanent weitergebildete Mitarbeitende. Weiterbildungsprogramme zur Entwicklung der fachlichen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeitenden werden über alle Hierarchiestufen hinweg unterstützt. Die Anstrengungen in der Ausbildung junger Berufsleute zeigen sich unter anderem auch in den über 80 Lehrstellen, welche die Unternehmen der Dätwyler Gruppe anbieten. Regelmässige Spitzenplatzierungen der Lehrlinge in nationalen Wettbewerben sind Beleg für eine fachlich hochstehende Ausbildung. Zur Förderung des Managementnachwuchses verfügt die Dätwyler Gruppe über ein systematisches Talent Management und ein konzernweites Weiterbildungsprogramm. Die Inhalte reichen je nach Zielgruppe von der Entwicklung der Selbst- und Arbeitskompetenz über die Vermittlung von Führungsfähigkeiten bis hin zur Sensibili-

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- **Dätwyler** duldet keinerlei Diskriminierung, was in einem Verhaltenskodex verbindlich geregelt ist.
- **Zur** Förderung des Managementnachwuchses betreibt Dätwyler ein systematisches Talent Management und ein internes Weiterbildungsprogramm.
- **Jedes** zweite Jahr führt Dätwyler eine konzernweit einheitliche Mitarbeiterumfrage durch.
- **Ziele:** 80 % Teilnahmequote an Mitarbeiterumfrage; 80 % der Mitarbeitenden mit hohem Commitment; 70 % der Mitarbeitenden, die als Botschafter Dätwyler als Arbeitgeber empfehlen.

sierung für strategische Entscheidungsprozesse auf höchster Ebene einer Organisation.

Mitarbeiterumfrage zur Steigerung des Engagements

Die Dätwyler Gruppe führt jedes zweite Jahr eine konzernweit einheitliche Mitarbeiterumfrage durch. Diese wird mit einem Fragebogen in 19 Sprachen in Zusammenarbeit mit einem externen Spezialisten umgesetzt. So ist die Anonymität der Mitarbeitenden gewährleistet. Bei der letzten Umfrage im Herbst 2016 lag die Rücklaufquote im Konzernbereich Sealing Solutions bei 89 % und im Konzernbereich

Technical Components bei 79 %. Der angestrebte Zielwert liegt bei 80 %. Neben detaillierten Ergebnissen zu den rund 50 Fragen liefert die Umfrage mittels repräsentativer statistischer Analyse auch einen Überblick über das Commitment der Mitarbeitenden. So verfügten im Herbst 2016 im Konzernbereich Sealing Solutions 78 % (2014: 72 %)

und im Konzernbereich Technical Components 79 % (2014: 79 %) der Mitarbeitenden über ein hohes Commitment. Diese Werte liegen nahe beim Zielwert von 80 %, welcher auch im Benchmarkvergleich internationaler Industrieunternehmen als gut erachtet wird. Die Weiterempfehlung des Arbeitgebers liegt mit 68 % (2014: 70 %) im Konzernbereich Sealing Solutions und 62 % (2014: 70 %) im Konzernbereich Technical Components noch hinter dem Zielwert von 70 % zurück.

78 %

**der Mitarbeitenden verfügen
über ein hohes Commitment.**

MITARBEITERBESTAND



Durch Akquisitionen sowie durch den Ausbau der Standorte in Niedriglohnländern hat die Zahl der Mitarbeitenden kontinuierlich zugenommen.



Mit regelmässigen Anlässen an den weltweiten Standorten fördert Dätwyler das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Mitarbeitenden.

Der deutliche Rückgang im Konzernbereich Technical Components muss vor dem Hintergrund der Verlagerung von zwei nationalen Lägen in ein zentrales Distributionszentrum für den europäischen Markt Ende 2014 und Ende 2015 gesehen werden. Die Umfrageergebnisse liefern wertvolle Grundlagen zur Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen. Die Massnahmen zur Steigerung des Commitments der Mitarbeitenden sind Teil des systematischen Führungsprozesses.

Zusammensetzung der Belegschaft

Im Berichtsjahr 2017 hat die Belegschaft der Dätwyler Gruppe weiter zugenommen. Durch das organische Wachstum des Konzernbereichs Sealing Solutions hat sich die Mitarbeiterzahl an den Standorten im Ausland erhöht. Insgesamt beschäftigte die Dätwyler Gruppe in 28 Ländern per Jahresende – inklusive befristeter Arbeitsverträge – 7'614 Mitarbeitende (Vorjahr 7'312 Mitarbeitende), davon 35 % in Asien, 9 % in Nord- und Südamerika und 56 % in Europa. Umgerechnet auf Vollzeitstellen entspricht dies per Jahresende 7'469 Personeneinheiten (Vorjahr 7'068 Personeneinheiten). Im Jahresdurchschnitt waren 384 Mitarbeitende oder 5,1 % als Teilzeitangestellte tätig. Der Anteil der Mitarbeitenden mit befristeten Arbeitsverträgen belief sich auf 770 Personen oder 10,3 % der Belegschaft. Der Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft betrug 39,4 %, während der Frauenanteil in Kaderpositionen bei 15,4 % lag. Basierend auf den Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt von 7'357 betrug der Umsatz pro Personeneinheit 2017 CHF 175'523. Dieser Wert wird beeinflusst durch die kontinuierlich stärkere Gewichtung der asiatischen Produktionswerke im Konzernbereich Sealing So-

39,4 %
berägt der Frauenanteil
in der Dätwyler-Belegschaft

lutions, in welchen der Umsatz pro Mitarbeitenden tiefer ist als in den westlichen Ländern. Die Fluktuationsrate der Dätwyler Gruppe belief sich im Berichtsjahr auf 13,5 %, ohne wesentliche Unterschiede nach Geschlecht. Auch die Fluktuationsrate ist stark beeinflusst durch den Auf- und Ausbau der Produktionsstandorte in Niedriglohnländern, wo allgemein ein höherer Personalwechsel verzeichnet wird. Für die Berechnung der Fluktuation wird die Zahl der freiwilligen Mitarbeiteraustritte durch den Mitarbeiterbestand im Jahresdurchschnitt (ohne befristete Arbeitsverträge) geteilt. Dätwyler erfasst die Mitarbeiteraustritte an allen Standorten nach Geschlecht, Alter und Mitarbeiterkategorie.

i

Verantwortungsbewusster Arbeitgeber

Am mexikanischen Standort Silao nimmt Dätwyler an einer regionalen Initiative zur Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsprozess teil. Dieses Projekt steigert das Zusammengehörigkeitsgefühl in den beteiligten Abteilungen und vermittelt allen Mitarbeitenden – mit und ohne Behinderung – bereichernde Erfahrungen. In Korea bietet Dätwyler Studenten aus einkommensschwachen Familien die Möglichkeit zu einem Praktikum. Dank dieser Praxiserfahrung haben die Studenten bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Am indischen Standort Kesurdi unterstützt Dätwyler die Verbesserung der lokalen Infrastruktur, insbesondere im Bildungswesen und in der Trinkwasserversorgung.

NACHHALTIGE LIEFERKETTEN

Die Geschäftsmodelle der beiden Dätwyler Konzernbereiche sind sehr unterschiedlich. Im Konzernbereich Sealing Solutions entwickelt und produziert Dätwyler anwendungsspezifische Dichtungskomponenten für rund 800 Kunden. Im Konzernbereich Technical Components ist Dätwyler als High-Service-Distributor für elektronische Komponenten für mehr als 650'000 anonyme Kunden tätig (vgl. auch «Hohe Kundenzufriedenheit» S. 10).

So unterschiedlich wie die Geschäftsmodelle und die Kundenstrukturen, so unterschiedlich sind auch die Lieferantenstrukturen und die Beschaffungsprozesse der beiden Konzernbereiche. Bezuglich ethische Geschäftspraktiken spielen die unterschiedlichen Geschäftsmodelle und Beschaffungsprozesse der beiden Konzernbereiche aber keine Rolle.

Einheitlicher Verhaltenskodex für Lieferanten

Daher verfügt die Dätwyler Gruppe seit Anfang 2014 über einen einheitlichen Verhaltenskodex für Lieferanten (www.datwyler.com/de/governance/vehaltenskodex). Dieser beruht wesentlich auf den weltweit akzeptierten Prinzipien des UN Global Compacts und gilt für alle Lieferanten, Berater, Vertreter und Partner der Dätwyler Gruppe. Dätwyler duldet keinerlei Absprachen, Besteckung oder Korruption (vgl. dazu auch «Ethische Geschäftspraktiken» S. 24). Zur Förderung einer ethisch korrekten Zusammenarbeit bietet Dätwyler ihren Lieferanten eine Compliance-Mailadresse, welche von der Internen Revision bearbeitet wird. Im Berichtsjahr gingen keine Meldungen ein. Die Überwachung des Verhaltenskodexes für Lieferanten erfolgt im Rahmen der Qualitätssicherungssysteme. Bei den regelmässigen Lieferantenbeurteilungen kontrolliert Dätwyler auch die Nachhaltig-

keitsaspekte. Dabei liegt der Fokus auf Lieferanten, welche aus gefährdeten Regionen oder Branchen stammen oder welche aufgrund ihrer Unternehmensgrösse selber nicht über ein Nachhaltigkeitsmanagement und eine dazugehörige Berichterstattung verfügen. Grundsätzlich erwartet Dätwyler, dass alle Lieferanten den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnen. Ausnahmen werden nur akzeptiert, wenn die Lieferanten Mitglieder im UN Global Compact sind oder über eigene, offizielle Verhaltenskodizes verfügen, welche die Prinzipien des UN Global Compacts enthalten.

Rohmaterialen im Konzernbereich Sealing Solutions

Im Konzernbereich Sealing Solutions kauft Dätwyler vorwiegend Rohmaterialien wie Elastomerrohstoffe, Kunststoffe, Metalle und Betriebsmittel ein. Diese rund 58'000 Tonnen Rohmaterialien pro Jahr werden in 18 eigenen Produktionswerken in Europa, Asien sowie im Nafta-Raum zu kundenspezifischen Dichtungskomponenten verarbeitet. Um eine kontinuierliche Belieferung der Kunden zu gewährleisten, ist Dätwyler auf eine zuverlässige Anlieferung der Rohmaterialien angewiesen. Dazu arbeitet der Konzernbereich Sealing Solutions weltweit mit rund 400 Rohmateriallieferanten zusammen. Rund 40% des Einkaufsvolumens von CHF 296,4 Mio. wurde im Berichtsjahr 2017 bei

58'000
Tonnen Rohmaterialien im Konzernbereich Sealing Solutions



Ein aktuelles Sortiment, hohe Produktverfügbarkeit und kurze Lieferzeiten sind wichtige Erfolgsfaktoren der Dätwyler Distributionunternehmen.



Wo möglich und sinnvoll, kauft Dätwyler die Rohmaterialien in grossen Mengen ein und kann damit Verpackungsmaterial wesentlich verringern.

den 10 grössten Lieferanten getätig. Bei diesen und weiteren bedeutenden Rohmateriallieferanten handelt es sich um grosse internationale Unternehmen, welche ihrerseits ihre Lieferketten professionell führen und zum Teil über Nachhaltigkeitsberichte verfügen und Mitglied im UN Global Compact sind. Geografisch stammen rund 70% der Rohmaterialien aus Europa, 20% aus Asien und 10% aus den USA. Insgesamt zählt der Konzernbereich Sealing Solutions rund 1'800 Lieferanten und Dienstleister mit einer jährlichen Rechnungssumme von mehr als CHF 10'000. Die Beschaffungsfunktion ist aufgeteilt in ein globales Team mit sieben Mitarbeitenden sowie je einem lokalen Team pro Werk. Zur Reduktion der Umweltbelastung in der Beschaffung der Rohmaterialien ist Dätwyler auf verschiedenen Ebenen aktiv. Wo sinnvoll und möglich, lässt das Unternehmen die Rohmaterialien in grossen Mengen mit Silofahrzeugen anliefern, und kann damit Verpackungsmaterial wesentlich verringern. Rund ein Drittel der Rohmaterialien werden mit Paletten und Lieferboxen angeliefert, welche vom Lieferanten abgeholt und wieder verwendet werden. Zudem bestehen die nicht wiederverwendbaren Paletten und Lieferboxen aus Materialien, welche via Entsorgungsunternehmen zu 100% ins Recycling gehen (Holz, Karton, Plastik).

Elektronische Komponenten im Konzernbereich Technical Components

Im Konzernbereich Technical Components beschaffen die Dätwyler Distributionsunternehmen Komponenten und Zubehör für Wartung, Automation, Elektronik und ICT in grösseren Mengen und bieten ihren Kunden ein aktuelles Sortiment von über 250'000 Artikeln. Dazu arbeitet der Konzernbereich Technical Components weltweit mit rund 2'000 Lieferanten zusammen. Rund 13% des Einkaufsvolumens von CHF 310.8 Mio. wurde im Berichtsjahr 2017 bei den zehn grössten Lieferanten getätig. Bei den Lieferanten handelt es sich um eine heterogene Gruppe von Produktherstellern und von Grosshändlern. Zum Teil sind dies renommierte internationale Unternehmen, welche ihrerseits ihre Lieferketten professionell führen und zum Teil über Nachhaltigkeitsberichte verfügen und Mitglied im UN Global Compact sind.

3'600

Unternehmen zählt die Dätwyler Gruppe als Lieferanten.

Die Produktehersteller profitieren durch die Zusammenarbeit mit den Dätwyler Distributionsunternehmen von einem raschen Markteintritt und einem breiten Kundenkreis. Die beiden Dätwyler High-Service-Distributoren Distrelec und Reichelt beziehen rund zwei Drittel ihres Einkaufsvolumens direkt bei Produkteherstellern. Rund 95 % des Einkaufsvolumens beschaffen sie in Europa. Im Gegensatz dazu beschafft das Dätwyler Unternehmen Nedis, das als Grosshändler für Unterhaltungselektronik tätig ist, zu rund zwei Dritteln bei asiatischen Lieferanten. Der Anteil der Produktehersteller liegt bei Nedis bei rund 80 %. Dies liegt daran, dass Nedis seine Eigenmarken im Auftrag in Asien fertigen lässt. Mit Teco Asia verfügt Dätwyler in Shenzhen über eine Beschaffungsorganisation mit rund 35 eigenen spezialisierten Mitarbeitenden. Diese sorgen vor Ort dafür, dass die chinesischen Auftragshersteller die Vorgaben und die Qualität einhalten.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Für die Lieferanten verfügt Dätwyler über einen einheitlichen, verbindlichen Verhaltenskodex, welcher im Rahmen der Qualitätssicherungssysteme überwacht wird.
- Im Konzernbereich Sealing Solutions beschafft Dätwyler bei rund 400 Lieferanten jährlich über 58'000 Tonnen Rohmaterialien, wovon rund 70 % aus Europa stammen.
- Im Konzernbereich Technical Components beschaffen die Dätwyler Distributionsunternehmen Elektronikkomponenten bei rund 2'000 Produktherstellern und Grosshändlern, wovon rund 80 % aus Europa stammen.
- Ziel: Alle Lieferanten unterzeichnen den Verhaltenskodex für Lieferanten. Ausnahmen: Lieferanten sind Mitglieder im UN Global Compact oder verfügen über eigene, offizielle Verhaltenskodizes, welche die Prinzipien des UN Global Compacts enthalten.

ETHISCHE GESCHÄFTSPRAKTIKEN

Die Dätwyler Gruppe hat sich im Verlauf von 100 Jahren von einem Schweizer Familienunternehmen zu einem weltweit tätigen Konzern gewandelt. Durch die starken Wurzeln hat das Unternehmen seinen eigenen Stil mit hohen Standards und eigenständigen Werten entwickelt. Die Grundlagen für ethisch korrektes Verhalten sind im Unternehmenswert «Wir pflegen einen respektvollen Umgang» zusammengefasst.

Dätwyler ist sich seiner Mitverantwortung für ethisch einwandfreie Geschäftspraktiken bewusst und ist bereits 2009 dem UN Global Compact beigetreten.

Fairer und verantwortungsbewusster Partner

Dätwyler hat bereits Mitte 2008 die erwarteten Verhaltensgrundsätze in einem Verhaltenskodex festgehalten, welcher für alle Mitarbeitenden an allen Standorten der Gruppe verbindlich ist (vgl. www.datwyler.com/de/governance/vehaltungskodex). Darin ist klar festgehalten, dass die Unternehmen und Mitarbeitenden der Gruppe die nationalen Gesetze, die Menschenrechte, die persönliche Würde, die Privatsphäre und die Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen respektieren. Dätwyler duldet keine Diskriminierung, Demütigung, Unterdrückung, Belästigung oder Beleidigung. Auch der korrekte Umgang mit Geschäftspartnern und Wettbewerbern ist im Verhaltenskodex geregelt. Absprachen, Bestechung und Korruption sind dementsprechend strikt verboten. So sind für die Vergabe von Aufträgen und Sponsoringbeiträgen sowie für den Umgang mit Interessenkonflikten im Verhaltens-

kodex klare Regeln festgehalten. Die Erwartungen an die Lieferanten hat Dätwyler seit Anfang 2014 in einem separaten Verhaltenskodex für Lieferanten festgehalten (vgl. dazu auch «Nachhaltige Lieferketten» S. 22 sowie www.datwyler.com/de/governance/vehaltungskodex).

Compliance-Berichtsprozess

Die Dätwyler Gruppe verfügt über einen standardisierten Compliance-Berichtsprozess, welcher schriftlich festgehalten und im Intranet verfügbar ist. Die Geschäftsführer und die Managementteams der einzelnen Tochtergesellschaften sind verantwortlich für die Befolgung und Umsetzung des Verhaltenskodexes sowie der nationalen Gesetze und Standards. Anfang Kalenderjahr bestätigen die Geschäftsführer aller Tochtergesellschaften mit ihrer Unterschrift dem Group Compliance Officer (aktuell der Group Chief Financial Officer), dass im Berichtsjahr alle Mitarbeitenden ihrer Gesellschaft mindestens einmal in einer internen Informationsveranstaltung auf die Grundsätze des Verhaltenskodexes aufmerksam gemacht worden sind, dass alle neu eingetretenen Mitarbeitenden den Verhaltenskodex



Adolf Dätwyler (Bildmitte, umgeben von Mitarbeitenden), der Gründer der Dätwyler Gruppe, hat seine soziale und ethische Verantwortung als Unternehmer und Arbeitgeber immer vorbildhaft wahrgenommen.



Als börsenkotiertes Unternehmen legt Dätwyler öffentlich und transparent den Geschäftsgang offen.

erhalten und die Grundsätze verstanden haben, dass allfällige Verstöße gegen den Verhaltenskodex gemeldet worden sind, dass die für die Einhaltung des Verhaltenskodexes notwendigen Prozesse und Abläufe regelmäßig überprüft und angepasst werden sowie dass sie die für ihren Verantwortungsbereich wesentlichen Risiken im Bereich «Compliance & Fraud» kennen und mit entsprechenden Prozessen und Kontrollen überwachen. Basierend auf dem Compliance-Berichtsprozess wurden gegen Dätwyler auch 2017 keine Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, wettbewerbswidriger Kartell- oder Monopolbildung erhoben. Zudem war Dätwyler auch im Berichtsjahr mit keinen wesentlichen Bussgeldern oder nicht monetären Strafen wegen Verstosses gegen Rechtsvorschriften konfrontiert. Die Compliance-Bestätigungen der Tochtergesellschaften werden von der Internen Revision im Rahmen ihrer Inspektionen auf ihre Korrektheit kontrolliert (zur Internen Revision vgl. auch Geschäftsbericht 2017 S. 29).

Null-Toleranz-Ziele

Dätwyler unterstreicht den hohen Anspruch an ethisch einwandfreie Geschäftspraktiken mit Null-Toleranz-Zielen: Die Gruppe will in keine Korruptionsfälle involviert sein und will keine gerechtfertigten Gerichtsfälle gegen Gruppenunternehmen. Zudem soll der Verhaltenskodex Teil der Arbeitsverträge aller Mitarbeitenden sein, und jeder Mitarbeitende soll den Inhalt des Kodexes kennen. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, dass er Umstände meldet, die auf einen Verstoss gegen den Verhaltenskodex schliessen lassen. Als Ansprechpartner stehen der direkte Vorgesetzte, der zuständige Geschäftsführer, die zuständige Personalabteilung oder der Group Compliance Officer (aktuell der Group Chief Financial Officer) zur Verfügung. Zusätzlich stellt die Dätwyler Gruppe ihren Mitarbeitenden mit der Whistleblowing-Hotline eine weltweit kostenlose Möglichkeit zur Meldung von Verstößen gegen den Verhaltenskodex zur Verfügung. Die Whistleblo-

wing-Hotline ist an allen Standorten ausgehängt, ist gut eingeführt und wird regelmässig während den internen Revisionen überprüft. Die Meldungen gelangen direkt zur Internen Revision. Jede Meldung wird vertraulich und entsprechend den geltenden Datenschutzbestimmungen behandelt und gewissenhaft geprüft. Die Mehrheit der Meldungen hält der detaillierten Überprüfung nicht stand oder kann durch die Vermittlung des Group Compliance Officers lokal gelöst werden. Im Berichtsjahr enthielten drei Meldungen konkrete Hinweise auf potenziell unregelmässiges Verhalten für die jeweils konkrete Massnahmen umgesetzt wurden. Dätwyler nutzt die Erkenntnisse aus diesen Vorfällen zur Optimierung und Weiterentwicklung von Prozessen und Richtlinien. Zur Förderung einer ethisch korrekten Zusammenarbeit bietet Dätwyler auch ihren Lieferanten eine Compliance-Mailadresse, welche ebenfalls von der Internen Revision der Gruppe bearbeitet wird. Im Berichtsjahr kam es zu einer Meldung, die durch den CEO des Konzernbereichs sowie durch den Group CFO in Zusammenarbeit mit der lokalen Einheit gelöst werden konnte.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- **Dätwyler** ist bereits seit 2009 Mitglied im UN Global Compact und verfügt über konzernweit verbindliche Verhaltenskodizes für Mitarbeitende und für Lieferanten.
- **Jegliche** Art der Diskriminierung, Bestechung oder Korruption ist strikt verboten.
- **Ein** standardisierter Compliance-Berichtsprozess stellt sicher, dass die einzelnen Tochtergesellschaften den Verhaltenskodex umsetzen.
- **Ziele:** Keine Korruptionsfälle und keine ungerechtfertigten Gerichtsfälle gegen Gruppenunternehmen.

GRI INHALTSINDEX



May 2018
Service

ALLGEMEINE ANGABEN

Angaben	Inhalt/Referenz	Seite*
GRI 101: Grundlagen (2016)		
Der vorliegende Bericht ist in Übereinstimmung mit den Grundlagen der GRI Standards erstellt worden.		
GRI 102: Allgemeine Angaben (2016)		
1. Organisationsprofil		
GRI 102-1	Name der Organisation	S. 32
GRI 102-2	Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	S. 2–3, GB S. 11–18
GRI 102-3	Hauptsitz	S. 32
GRI 102-4	Betriebsstätten	GB S. 87–88
GRI 102-5	Eigentümerstruktur und Rechtsform	GB S. 25–26
GRI 102-6	Bediente Märkte	S. 2–3, GB S. 11–18
GRI 102-7	Grösse der Organisation	S. 2, 6–7
GRI 102-8	Zusammensetzung der Belegschaft	S. 2, 6–7, 19–21
GRI 102-9	Lieferkette	S. 22–23
GRI 102-10	Strukturelle Veränderungen	
	Erstmals Berücksichtigung des deutschen Unternehmens Ott, das per Ende September 2016 übernommen worden war.	
GRI 102-11	Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips Alle Mitarbeitenden und Lieferanten werden zu schonendem Umgang mit den Ressourcen angewiesen (Verhaltenskodex). Zudem gibt es ein systematisches Risikomanagement zur Minimierung verschiedenster Risiken, auch Umweltrisiken.	GB S. 29
GRI 102-12	Externe Initiativen United Nations Global Compact; Nachhaltigkeitsbericht nach den Global Reporting Initiative (GRI) Standards; Berichterstattung nach dem Carbon Disclosure Project (CDP)	
GRI 102-13	Mitgliedschaften in Verbänden Swissmem; Global Compact Network Switzerland	
2. Strategie		
GRI 102-14	Stellungnahme der Führungskräfte	S. 5 GB S. 7–9
3. Ethik und Integrität		
GRI 102-16	Werte, Richtlinien, Standards, und Verhaltensnormen Unsere Werte basieren auf 100 Jahren Unternehmensgeschichte, siehe auch www.datwyler.com/de/governance/werte Für Mitarbeitende ist der Verhaltenskodex seit 2008 verbindlich, für Lieferanten seit Anfang 2014. Zudem gibt es einen jährlichen Compliance Reporting Prozess.	S. 5, 24–25

Angaben	Inhalt/Referenz	Seite*
4. Unternehmensführung		
GRI 102-18	Führungsstruktur	GB S. 25–35
5. Einbindung von Stakeholdern		
GRI 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen Kunden, Umwelt, Mitarbeitende, Aktionäre, Zulieferer sowie die Nachbarn an den Standorten, wo die Unternehmungen der Dätwyler Gruppe oft schon seit langer Zeit verankert sind und als verlässliche Arbeitgeber und Partner die regionale Entwicklung fördern.	
GRI 102-41	Kollektivvereinbarungen 72,6 % aller Arbeitnehmer fallen unter Kollektivvereinbarungen (resp. Gesamtarbeitsverträge GAV)	
GRI 102-42	Bestimmung und Auswahl von Stakeholdern Die Dätwyler Gruppe pflegt einen engen Dialog mit allen Anspruchsgruppen, die ihren Geschäftserfolg beeinflussen und auf die sich ihre Geschäftstätigkeit besonders auswirkt.	
GRI 102-43	Stakeholder-Engagement Ansatz Folgende regelmässige Prozesse kommen für die Einbindung von Stakeholdern zur Anwendung: Lieferantenbeurteilungen, Kundenbefragungen, Mitarbeiterumfragen. Zudem pflegen alle Standorte einen regelmässigen Kontakt mit den lokalen Behörden- und Regierungsvertretern.	
GRI 102-44	Kernthemen und Anliegen Preis, Qualität, Lieferfristen, Anstellungsbedingungen, Löhne und zunehmend auch Umwelt und soziale Aspekte (Compliance) durch Aktionäre/Investoren und Kunden. Die Anliegen werden aufgenommen und wo sinnvoll umgesetzt.	
6. Vorgehensweise bei der Berichterstattung		
GRI 102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden Wenn nicht anders vermerkt, alle Unternehmen in der Dätwyler Gruppe, inkl. den Konzernbereichen Sealing Solutions und Technical Components	
GRI 102-46	Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung	S. 8
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen	S. 8
GRI 102-48	Neuformulierung der Informationen Keine.	
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung Das Unternehmen Ott (akquiriert per Ende September 2016) wurde erstmals für das gesamte Kalenderjahr berücksichtigt.	
GRI 102-50	Berichtszeitraum 1.1.2017 – 31.12.2017	
GRI 102-51	Datum des letzten Berichts 13.6.2017	
GRI 102-52	Berichtszyklus Jährlich	
GRI 102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	S. 32
GRI 102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI Standards Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards Option Kern erstellt.	
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex	S. 26
GRI 102-56	Externe Prüfung Keine	

THEMENSPEZIFISCHE ANGABEN

Angaben	Inhalt/Referenz	Seite*	Auslassungen
GRI 200: Wirtschaft			
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016)			
GRI 103-1/2/3	Angaben zum Managementansatz (2016)	S. 9	
GRI 201-1	Direkt erwirtschafteter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	S. 9	
GRI 201-3	Pensionskassenverpflichtungen	GB S. 70–71	
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen (2016)			
GRI 103-1/2/3	Angaben zum Managementansatz (2016)	S. 9	
GRI 203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	S. 9	
GRI 205: Korruptionsbekämpfung (2016)			
GRI 103-1/2/3	Angaben zum Managementansatz (2016)	S. 22–25	
GRI 205-2	Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung	S. 24–25	
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen Für das Berichtsjahr sind keine Korruptionsvorfälle bekannt.		
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)			
GRI 103-1/2/3	Angaben zum Managementansatz (2016)	S. 24–25	
GRI 206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten	S. 25	
GRI 300: Umwelt			
GRI 302: Energie (2016)			
GRI 103-1/2/3	Angaben zum Managementansatz (2016)	S. 14–15	
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 17	
GRI 302-3	Energieintensität	S. 17	
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	S. 15	
GRI 302-5	Senkung des Ressourcenverbrauchs der Produkte	S. 12–13	
GRI 303: Wasser (2016)			
GRI 103-1/2/3	Angaben zum Managementansatz (2016)	S. 14–16	
GRI 303-1	Gesamtwasserentnahme nach Quelle	S. 16–17	
GRI 305: Emissionen (2016)			
GRI 103-1/2/3	Angaben zum Managementansatz (2016)	S. 14–16	
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 17	
GRI 305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	S. 17	
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	S. 17	
GRI 305-5	Reduzierung der THG-Emissionen	S. 15–16	
GRI 306: Abwasser und Abfall (2016)			
GRI 103-1/2/3	Angaben zum Managementansatz (2016)	S. 14–16	
GRI 306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	S. 16–17	
GRI 307: Umwelt-Compliance (2016)			
GRI 103-1/2/3	Angaben zum Managementansatz (2016)	S. 23–25	
GRI 307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und verordnungen Basierend auf dem Compliance-Berichtsprozess wurden gegen Däwyler 2017 keine Klagen wegen Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und –verordnungen erhoben.	S. 23	

Angaben	Inhalt/Referenz	Seite*	Auslassungen
GRI 400: Soziales			
GRI 401: Beschäftigung (2016)			
GRI 103-1/2/3	Angaben zum Managementansatz (2016)	S. 19–21	
GRI 401-1	Anzahl neu eingestellter Mitarbeiter und Mitarbeiterfluktuation	S. 21	Detaillierte Aufteilung im Aufbau
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2016)			
GRI 103-1/2/3	Angaben zum Managementansatz (2016)	S. 18	
GRI 403-2	Unfall- und Krankheitsstatistik	S. 18	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung (2016)			
GRI 103-1/2/3	Angaben zum Managementansatz (2016)	S. 19–20	
GRI 404-2	Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen	S. 19–20	
GRI 404-3	Prozentsatz Angestellte mit regelmässiger Leistungsbeurteilung	S. 19–20	
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit (2016)			
GRI 103-1/2/3	Angaben zum Managementansatz (2016)	S. 19, 21	
GRI 405-1	Zusammensetzung der Kontrollorgane und Mitarbeiter	S. 21 GB S. 30–34	
GRI 406: Gleichbehandlung (2016)			
GRI 103-1/2/3	Angaben zum Managementansatz (2016)	S. 19	
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Massnahmen	S. 19	
GRI 408: Kinderarbeit (2016)			
GRI 103-1/2/3	Angaben zum Managementansatz (2016)	S. 22–23	
GRI 408-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit besteht Die Dätwyler Gruppe verpflichtet sich mit ihrem 2008 eingeführten Verhaltenskodex sowie mit der Mitgliedschaft im UN Global Compact dem Schutz der Menschenrechte. Dies beinhaltet, dass Kinderarbeit in allen Geschäftseinheiten kategorisch abgelehnt wird. Im Berichtsjahr wurden keine Geschäftsstandorte oder Lieferanten identifiziert, bei denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit besteht.		
GRI 409: Zwangs- und Pflichtarbeit (2016)			
GRI 103-1/2/3	Angaben zum Managementansatz (2016)		
GRI 409-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem Risiko von Zwangs- und Pflichtarbeit Die Dätwyler Gruppe verpflichtet sich mit ihrem 2008 eingeführten Verhaltenskodex sowie mit der Mitgliedschaft im UN Global Compact dem Schutz der Menschenrechte. Dies beinhaltet, dass Zwangs- und Pflichtarbeit in allen Geschäftseinheiten kategorisch abgelehnt werden. Im Berichtsjahr wurden keine Geschäftsstandorte oder Lieferanten identifiziert, bei denen ein erhebliches Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht.		
GRI 412: Prüfung der Einhaltung der Menschenrechte (2016)			
GRI 103-1/2/3	Angaben zum Managementansatz (2016)	S. 22–24	
GRI 412-3	Investitionsvereinbarungen mit Menschenrechtsklauseln	S. 22–24	

Angaben	Inhalt/Referenz	Seite*	Auslassungen
GRI 414: Bewertung von Lieferanten (2016)			
GRI 103-1/2/3	Angaben zum Managementansatz (2016)	S. 22–23	
GRI 414-1	Prüfung neuer Lieferanten auf Einhaltung soziale Kriterien	S. 22–23	
GRI 416: Kundengesundheit und Kundensicherheit (2016)			
GRI 103-1/2/3	Angaben zum Managementansatz (2016)	S. 12–13	
GRI 416-2	Verstöße gegen Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	S. 12–13	
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung (2016)			
GRI 103-1/2/3	Angaben zum Managementansatz (2016)	S. 12–13	
GRI 417-1	Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	S. 12–13	
GRI 419: Sozioökonomische Compliance (2016)			
GRI 103-1/2/3	Angaben zum Managementansatz (2016)	S. 22–25	
GRI 419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	S. 22	
Unternehmensspezifisches Thema: Hohe Kundenzufriedenheit			
GRI 103-1/2/3	Angaben zum Managementansatz (2016)	S. 10–11	

* Seite(n) in diesem Bericht resp. im Geschäftsbericht (GB = Dätwyler Geschäftsbericht 2017)

Herausgeberin und Redaktion

Dätwyler Holding AG, Altdorf (Schweiz)

Beratung Nachhaltigkeit

Sustainserv GmbH, Zürich (Schweiz) und Boston (USA)

Gestaltung und Realisation

tinto AG, Altdorf (Schweiz)

Druck

Gisler 1843 AG, Altdorf (Schweiz)

Gedruckt auf elementarchlorfrei (ECF) gebleichtem Papier

© Dätwyler Holding AG 2018



Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist auch auf
www.datwyler.com
verfügbar.



Dätwyler Holding AG

Gotthardstrasse 31, CH-6460 Altdorf, Schweiz
T +41 41 875 11 00, F +41 41 875 12 28
info@datwyler.com, www.datwyler.com